



OPTICA

menin

21





R3. 70



29

Groß
PROGNOSTICON
Oder
Practica/ Quuffs Jahr
nach der Gnadenreichen Geburt
Jesu Christi

M. D. XCVI.

Berechnet durch

M. Davidem Herlitzium, von Zeitz/ Medicum,
Professorem Mathematicum der Vniversitet
Gryphwald.



Bedruckt zu Alten Stettin/ durch Joachim
Ihelen.

Dem Edlen/ Bestren-

gen vñ Ehrnobesten Josten von Arnimb/
zu Nidern Landihn/ Mährow vnd Zichow Erb-
fessen/ meinem Gönstigem Juncker
vnd Freunde.

Gottes Gnad vnd Segen / zu zeitlicher vnd ewiger
Wolfarth/ nebenst erbietung meiner willigen dienste.

Eder/ Bestrenger/ Ehrenvester Jun-
cker/ besonder gönstiger Herr vnd Förderer /
Von dem weisen/ gütigen vnd Allmechtigen
Schöpffer himmels vnd der erden / vnserm Gott vnd
Vater in Christo/ mit dem heiligen Geist/ sind wir men-
schen/ als die vornehmste Creatur / in der Schöpfung/
darumb ins Centrum oder in die mitte dieses herlichen
gebewes eingesetzt vnd verordnet/ das wir vns daselbst
desto besser auff allen seiten umbsehen/ vnd aus der schö-
nen gewissen ordnung aller Creaturen / sonderlich aber
des herlichen glänzenden/ vnd stets vber vns schweben-
den himmels/ vnd seines gestirns/ die Göttliche vntaus-
sprechliche liebe/ güte/ barmherzigkeit/ allmechtigkeit/
vnd weißheit recht erkennen/ mit demütigen hertzen vnd
schuldiger Ehrerbietung loben vñ preisen lernen möch-
ten. Darumb auch Plato, Ovidius, vnd andere weise
Heiden recht gesagt haben/ das der mensch darumb ein

A ij frey/

frey / Auffgerichtetes / vnd embor tragendes heupt bekom-
men / das er mit seinem Angesichte nicht das *Centrum*
oder erde darauff er stehet. allein anschawen vñ betrach-
ten soll / wie die vnuernünftigen Thier, die ihre nase al-
zeit niederweris richten: Sondern viel mehr den ober-
sich schwebenden himmel / mit den herrlichen vnd immer-
glänzenden Sternen / stets anzusehen nicht auffhöre /
vnd also des Schöpfers weisheit / gute vnd Allmacht
daraus erkenne / rühme / lobe / ehre vnd preise. Dieser
ordnung vñ befehl Gottes folgen für allen andern men-
schen die *Astronomi*, welche aus teglicher betrachtung
vnd anschawung des immer beweichlichen himmels, die
zeiten / Jahre / Monden vnd tage / dadurch im gemeinen
leben vnd allen Stenden der Welt / gute richtigkeit vnd
ordnung erhalten werde / zubeschreiben sich beflüssigen.
Darumb sonder zweiffel solche arbeit Gott dem Schöp-
ffer / vnd allen ehrliebenden verstendigen menschen am
angenehmsten. Den daher nicht allein die zeit vñ Jah-
re / Monat vnd Tage ordentlich vnterscheiden vnd be-
schrieben werden / dadurch der Sonnen / Monden vnd
anderer Sternen lauff / auff vñ niedergang. sambt der
selben natur vñ eigenschafften / das wetter anzuzeigen /
wen es zu diesem oder jenem werck dienstlich oder sched-
lich sey / erlernet wird: Sondern es geschehen auch da-
neben nützliche erinnerungen von den gnaden oder zorn-
zeichen Gottes / aus den Finsternissen / Cometen, bösen
Aspecten, vnd andern *Constellationibus*, als da sind
Friede



Friedlicher zustand / Fruchtbareit. Gesunde lufft / oder
dagegen Krieg / Aufruhr / verenderung der Regimēte /
mißwachunge der Früchte. Hunger. Pestilenz vñ der-
gleichen stücke / so aus den Himlischen *influentien* her-
rühren: Damit die menschen Solche zornzeichen ver-
nehmen oder lesen können / vñ also mit rechtem ernst /
vñ fruchten der busse / desto ehe sich zu Gott bekehren /
auch ihm davor danken lernen / der ihnen zum besten
solche warnungen vñ nachrichtung / auß dem lauff des
Himmels / durch die Sternkündiger wissen lest: wel-
che sie derentwegen lieb haben / ehren / vñnd befördern
sollen.

Dieweil ich dann zu dem / vñ keinem andern ende /
in dreyzehen jahr nach einander / auß wahrem grunde
der Löblichen Sternkunst / jährliche *Calender* vñ *Pro-
gnostica* geschrieben: So hab ich auch auff diß 1596.
Jahr (Gott gebe mit freuden) ein groß *Prognosticon*,
mit besonderm vleiß / arbeit / vñ mühe / gestellet / vñ
dasselbe. Edler Gestrenger Ehrenvhester Juncker / vñter
E. E. G. Löblichem vñ wolberühmbten Namen / öffent-
lich in den druck geben wollen. Den von alters vñ gar
langen Jahren her / bey vnsern lieben vorfahren / vor vñ
nach Christi geburt / der gebrauch stets gehalten worden /
dß die Gelehrten ihre Bücher vñ schriften / mit welchen
land vñ leuten möchte gedienet sein / Hohen leuten / die
entweder mit sonderlichem verstande / weisheit / vñnd
geschicklichkeit / oder Fürtrefflichen hohen Edlen Stam

vnd Geschlechten/oder Tapffern thaten vnd Löblichen
Tugenden/ vor andern Menschen von Gott dem All-
michtigen gezieret/ vnd heruorgezogen sein/ dediciret
vnd zuschrieben: Damit anzuzeigen/ das solche hohe
leute billich grosses Ruhms/ vnd vnsterblicher Ehre
würdig sein/ auch die Posteritet vnd nachkömlingen sol-
che Tugenden vnd Thaten erfahren/ belieben vnd nach-
thun lerneten.

Die weil dann Edler Bestrenger Ehrenmeister Jun-
cker/ menniglich bewußt/ das Ew. Ed. Gest. nicht al-
lein in ihrem Adelichem Geschlechte/ vñ hohen vñ Gott
gegebenem Verstande/ sich aller Gottseligkeit/ Erbar-
keit/ vnd Tugendt stets ernstlich beuleißigen/ Sondern
auch der Freyen Künste vnd Sprachen ein besonderer
Liebhaver vnd befürderer seind/ auch dieser löblichen
Sternkunst sñderlich glñstig/ in betrachtung/ wie
nothwendig vñnd nñzlich die sey/ zu erhaltung der zeit
vñ Jahrrechnung/ auch zu guter ordnung in allen welt-
lichen Stenden vnd Sachen: Derwegen hab ich der-
selben Ew. Ed. Gest. zu preis vñ ehre dis mein Groß
Prognosticon auff das vorstehende 1596. Jahr/ gemei-
nem nutz zum besten gestellet/ zuschreiben vnd vnter der-
selben löblichen nahmen/ öffentlich außgehē lassen wol-
len/ Nicht zweifelnd/ Ew. Ed. Gest. werde solch mein
gut *intent*, vñ wolmeinende zuneigung ihr gelieben vnd
gefallen lassen/ vnd der löblichen Artzneyen/ sambt dieser
dazu gehörigen Kunst/ neben mir auch fortan gñstig
vnd



und beförderlich erscheinen. Das gereicht Ew. Ed.
Gest. vnd derselben ganken löblichen vhralten der von
Arnimb Geschlechte / zu ewigem Ruhm vnd Ehren /
Vnd ich bin es bestes Vermögens vmb dieselbe zuuer-
schulden willig. Thu hiemit Ew. Ed. Gest. sambt
derselben Gottseligen vñ vielehrentugentamen Hauß-
frauen vnd geliebtem Gemahl / Kindern / vnd gankem
angeborenen Geschlechte / dem lieben Gott / zu langwi-
riger gesundtheit / freude / vnd glückseliger wolfsahrt
trewlich beueelen. Datum Grypßwald den 25. Mar-
tij, Anno 1595.

Ew. Ed. Gest.
Williger vnd gestiffener

M. David Herlitzius, Medicus
vnd Mathematicus daselbst.



PRO-

PROGNOSTICON ASTROLOGICVM auff diß 1596. Jahr.

Diß PRognosticon hab ich in vierzehen Capittel wollen auftheilen.

1. Das Erste handelt vom Herren oder Regenten dieses 1596. Jahres.
2. Von Finsternissen.
3. Von etlichen bösen Aspecten / vnd Constellationibus der Planeten.
4. Vom Winter.
5. Vom Fröling.
6. Vom Sommer.
7. Vom Herbst.
8. Von Früchten der Erden.
9. Von Glück vnd vnglück mit dem Bergwerck vñ Metallen.
10. Von Kranckheiten.
11. Von Krieg / Aufruhr vnd Vnsriede.
12. Von der Reisesarten vñd Kauffhandlungen Glück zu Land vnd Wasser.
13. Von Glück vñ vnglück etlicher Stende der menschen in gemein / nach ordnung der Planeten / so ihnen zugeeignet werden.
14. Vom Gewitter dieses Jahres / nach ordnung der zwölff Monden.

Der liebe Gott / Schöpffer vnd Regente des Himmels vnd der Sternen / verleihe Gnade vnd Segen zu allem guten / vnd wende das böse / vmb seines heiligen Namens willen /

A M E N.

Das

Das Erste Capittel.
Vom Herren oder Regenten dieses 1596.
Jahrs/ seiner vnd der andern Planeten gewalt
vnd wirkungen vber die Menschen.

S Ach fleissiger betrachtung vñ erwegung des
Natürlichen Himmellauffs/ vnd nimmer auffhörens
den umbwalsung der obersten Liechter / sehe ich zum
Regenten dieses 1596. Jahres (nechst Gott dem All
mechtigen Sternschöpffer) den Mercurium, welcher
vor allen andern Sternen/ seine kreffte am sterckesten auff die irdis
schen Körper außziessen wird/ sintemal er vnter allen sieben himels
fürsten der sterckste ist/ vñ die meisten digniteten vor den andern hat.
Zum Vicedomino aber vnd Gehülffen/ welcher sich des Regimens
es mit wird anmassen/ gebe ich den Martem, dazu in dann die an
dern gerne befördert sehen. Den Mercurium betreffende / hat er
gankler 29. zeugnus seiner krafte vnd macht/ ist in seinem natürlichen
lauff richtig/ von den stralen der Sonnen nicht verbrandt/ mit dem
beiden holdseligen Planeten π vnd ρ im vierten hause des himmels
versamlet / eines schnellen lauffes/ occidentalis, in termino &c.
Vnd ist etwas sonderlichs/ das in der introital figur alle fünff Pla
neten occidentales seind / vnter welchen der Mercurius am ersten
orientalis wird/ nemlich den 27. Martij. Darumb recht wol hieher
gehört der aphorismus Hali lib. 8. ca. 32. *Etiam cōsidera, cū Sol
ingreditur, quis Planeta sit orientalis, vel quis citius futurus sit
orientalis, quia is erit significator anni.* Mars behelt 20. zeugnus
seiner stercke/ ist an seinem scheine auch nicht von der \odot verhindert/
vñ gleichfals eines richtign lauffs/ mit dē vorgenantē beiden freiffen
Planeten π vñ ρ durch einen freundlichen geselchsenschein verknü
pft/ velox, & in facie, doch occidentalis, lest sich des abends nach
der Sonnen vntergang im siebenden hause sehen. Frau Venus
wolte auch gern die hand mit im sode haben/ vñ die regierung bestel
len

bestehen heißen / weil sie neben 22. digniteten, von dem Herren
ihres Hauses Marte, durch einen lieblichen sextilschein angesehen
wird: Weil sie aber peregrina ist / vnd in detrimento, felt sie
durch den forb / vnd führen Mercurius vnd Mars den Scepter
dauon.

Diß wird ein wunderlich Jahr sein in tractation vieler sache /
quæ non tantum incertos et dubios eventus, sed etiam ani-
mos hominum suspensos reddent, welche nicht allein sich so seltsam
schicken oder anlassen werden / das man durchaus nicht wird
zuvor ersehen oder schliessen können / wie sie gerathen / oder wo sie
naus gehen werden / darüber die menschen in zweifel vnd verwun-
derung derer dinge / die zu hoffen oder auch zubefürchten sein / auff-
gehalten / ambigui et incerti de exitu relinquuntur, das ende
auffs vngewisse sehen werden. Dieses verstehe vnd vrtheile ich
aus des Mercurij natur / welche flüchtig / vnbestendig vnd leichtlich
hin vnd her wandend ist. Der gütige leser wird zu vieler nachrich-
tung diesen ersten punct in acht nehmen. Also werde auch viel an-
schlege / sagens / vnd schreibens von Kriegshendeln werden / von des-
rer ende oder aus vnd fortgand vngewisse meinungen vnd vrtel er-
folgen werden. Wird derwegẽ zum theil ein Krieg oder Landjahr
werden / in welchem newe streite vorgenommen / oder alte vortrages-
ne sachen / wieder vnter der band / auch in bürgerlichen vnd gemein-
nen dingen / hervorgezogen / allerley vnratz bringen mögen. Nam
planeta qui est dominus et significator anni, quando inuenitur
in aliquo signorum, significat secundum proprietatem ipsius
planeta, cuius signum est. Est autem Mercurius in signo Mar-
tis, Ergo habebit significationem Martis. Diß wil ich auch
(wiewol vngerne) von Religions sachen verstanden haben / welche
diß jahr in etlichen guten lendern / Kirchen vñ Schulen (dz doch der
Gott alles friedes vnd liebe / in gnaden veterlich wolle abwenden)
mehr möchten tractiert werden / als vor die Geistlichen / so wol ihre
zuhörer / sein könnte / wie dazu mit einstimmet der h im neunden haus-
se des himels / welches der religion angehöret / Krebsgengig / vnd
durch

durch einen vierangelschein des Martis angeblickt: welches noch
mehr bekrefftiget wird/ sintemal in der finsternus des Wöden/ (wel-
cher ein bilde der Christlichen Kirchen ist/ die von ihrer Gotte dem
Herrn Christo alle ihr liecht/ heil vnd leben empfehet) so im fünff-
tem April geschehen wird/ gleicher weise der Saturnus in gebach-
tem hause vnd zeichen/ nemlich der Jungfrauen/ (welches ein The-
ologisch zeichen ist/ vnd darinnen der neidische vñ abgünstige vñ dis-
ganze jahr seinen lauff verbringt/ darein er dan anno 95. den 27.
Augusti getreten/ vnd mit seiner stelzen darinnen durchhinden wird
bis in den halben octobris des 97. jahrs) zurück lauffend gefunden
wurde. Der Iupiter ist in der Revolution in combustione, das
ist/ in verhinderung des scheins/ wandelt vnter den stralen der Sö-
nen/ das er nicht kan gesehen werden. Dis bringet Geistlichen güs-
tern nicht viele zum besten/ wie solches der Vortreffliche Arabische
Astrologus Avenrahel bezeuget: Iupiter in Revolutione com-
bustus significat destructionem praelatorum, religiosorum, et
hospitalium domorum religionis et ordinum. Das diese regel
zu gewissen zeiten wahr würden vnd practiciret sey/ könnte ich mit his-
torien beweisen/ wens ohne verdruss wolte auffgenomien werden.

Non semper tutum est, sensus exponere cœli,

Sepe Mathematico vera referte nocet.

Ergo tace interdum, et digito compesce labellum,

Non alio stultus flectitur obsequis.

Hieher gehöret das iudicium de domino exaltationis deci-
mæ domus, weil er maleficus ist/ significat quod Rex parū uti-
litas capiet de substantia sua. Weil aber der Saturnus occiden-
talis ist vor der Sonnen/ er auch nur zwo digniteten behelt/ detra-
ctis debilitatibus, deogleich Mars in angulo directus ist (vnd
also dis ganze Jahr bleibet wehr zu hoffen/ ob wol etwas böses zu
bläen anfang/ doch dis jahr nicht ganz außbrechen vnd zum ende
kommen werde. Nā occidentales planetæ mala exhibentes, tar-
dè dant, teste Hermete in Centiloquio. Vnd mögen dis Jahr
sich insonderheit die jenigen/ so de Saturno vnterworffen/ eigent-
lich

lich vnd mit vleis vorsehen/ als da sind alte leute/ Sawren oder A-
ckerleute/ Bauwmeister/ Meurer/ Züfnerleute/ Berghawer/ Steins-
mehzen/ Schuster/ Schneider/ Kürschner/ Ledergerber/ Leinweber/
Sattler/ Töpffer/ Leichgreber/ Bucherer/ Jüde/ Geizige/ Neidis-
sche/ Kornkueffer/ magere/ arbeitsame leute/ vñ andere/ die mit grobē
hartē handwerckē vmbgehē/ außgenomēn die schmiede/ die dem Mar-
ti vnterworffen sein. Nächst dem Saturno ist der Mond am
schwechsten/ vñ hat gar keine digniteten/ so die debiliteten dagegen
sollen abgerechnet werden. Denn ob er wol im ersten hause des his-
mels befunden/ vñ dem Iovi vnd Veneri durch einen driangelschein
verfüget/ 13. zeugnuß seiner stercke erweist/ so ist er doch dagegē pe-
regrina, diminuta lumine, vnd welches am schwersten/ wird er
vom saturno durch einen gefehrlichen Quadrat, vom Marte aber
durch ein schedliche opposition verlezet/ vnd verleuret also mehr
stercke dadurch wieder/ als er zuuor bekommen. Mögen derwegen
die jenigen so dem Monden zugecignet werden/ ihre sachen dis jahre
vleißig in acht haben/ als da seind hohe Weibspersonen/ Witwen/
Legaten/ Wanderleute/ Schiffer etc. Die Mercurialisten vnd
Martialisten betreffende/ was ihnen dis Jahr zubefürchten oder
zuerhoffen/ dauon geschicht vnten im 13. Capit. erklerung. Jes-
doch ist hie zuerzehlen nicht vnbequem/ das weñ der Mercurius ein
Herr oder Regente des Jahrs ist/ vnd an einem guten orte des his-
mels starck gefakt gefunden wird/ zeigt es ein gut Jahr vor Kauff-
leute vnd die Gelereten. Nā Mercurius conjunctus Iovi prodest
Physicis, et alijs literatis. Wegen des Martis aber/ ist ein glück-
lich Jahr vor Kriegesleute/ das sie ihren feinden grossen abbruch
thun werden ahn ihren grenzen etc.

Belangende des Saturni et Martis per signa Zodiaci tran-
situm, (welcher propter traditatem motus horum viel verens-
derung bringt) leufft der Saturnus/ als ist auch angezeigt wird/
dis ganze Jahr/ durch das zeichen der Junckfraw/ vnd ist in latitu-
dine septentrionali occidentalis retrogradus: Mars verò in
Geminis, similiter septentrionalis, occidentalis, sed directus:
bedeut



bedeut es den Menschen viel plöbliche Feber / vnd der Obrkeit in
Landen vnd Stetten / allerley widerwillen von den vnterthanen /
falsche freundschaft / zerbrechung der Alten verbündnuß / tumult /
auffruhr etc. Davon viel die das redlin getrieben / in verzweifelung
fallē / vñ ihrem eigenem leibe gewalt zuthun sich vntersichē dörfen.

Auch gehört hieher zu erkleren die Bedeunuß der zusamman-
fügung b vñ z im 8. grad der Himlischen m / frū vmb 3. B. dē 29.
Julij, was sie vber diß Jahr / natürlicher weise / verhängen könne.
Aber solches ist vnten im dritten Capittel von Bösen Aspecten an-
geregget.

Der Dominus Radicis ist ☉ in seiner exaltation vnd wol dis-
poniert / mit dem ♃ vnd ♀ conjugiert / dazu ist der dominus do-
mus Solis in bono statu, werden derhalben die Solarischen / als
Grosse Könige / Fürsten vñ Herren / diß Jahr Glück / Sieg vñ B-
berwindung haben / auch mit Gottes hülff (weñ sie nur selber wol-
ten einen mut fassen) dem Türcken einen grossen abbruch thun / wo
nicht gar zu rücke / vnd in die flucht schlagen / zuuor aus / weil der do-
minus ascendens Iupiter, so zimlich starck / liber ab infortunijs,
et in bono loco, et potens, vñ mit der ☉ freundlich zusamen gefas-
get ist / significat regibus et principibus potētiam et gaudium,
et saluationem rerum suarum, wie die alten Astrologi reden.
Derentwegen auch die von der Mitteschafft ihre fremde vñ wollust
haben werdē / auch andere viel personē zu ehrenstenden ihē gebracht /
nach welchen sie zuuor gestanden. Ornabūtur nobiles et alti ho-
mines, et quamplures homines pervenient ad dominium et
nobilitatem, & illi qui ad hoc apti fuerint, exaltabūtur, Inquid
Hali lib. 8. cap. 6. Darumb deñ auch Fürstlichen Kheten / Städte
halter / Heuptleuten / Juristen / Aduocaten / in diesem Jahr das
Glück redlin zimlich lauffen wird / dazu der dominus decimæ for-
tunatus mit helffen kan. Meret aber / das grosse Herrn den groß-
sten schaden / so sie diß Jahr leiden können / von Westen oder Abend
her (propter æreum signum in quo Mars tēpore Revolutionis
anni currit, et alias causas) zuerleiden haben. Auch werden ihñē

B iij

propter

propter dominum secundæ infortunatum ihre Scheke oder bare
Gulden durch vnterw entwendet werden.

Nach der Lehr Hali lib. 8. cap. 4. weil der Regente dieses
Jahrs / so wol auch der dominus ascendens im vierten hause ste-
het / deutet es glück vnd forthkommen zu Landgütern / Ackerbau
vnd Vorwerken. Viel Erbschaften / die einer nicht leichtlich ge-
hoffet hette / werden sich in der warheit diß Jahr zutragen / darumb
etliche ihre Güter bey zeit mit Gott vnd mit ehren anlegen oder ge-
brauchen mögen / ehe bruder vnd anct dieselben zu seinen henden be-
kômpt / vnd mit denselben so fidelichen vmbgeheth / das manchem gu-
ten gesellen damit gedient wird.

Sol in tertia, Saturnus in nona, hoc est, uterq; in domib⁹
itinerum, illo debili, hoc forti existente, bedeut nach der Lehr des
Ptolomei vnd alten Arabischen sieben Sternseher / das kleine reis-
en glücklich diß Jahr sein werden / aber weite reisen nicht viel vor-
theil dauon bringen können. Hievon besich weiter das 12. Capitel
von reisefahrten zu Wasser vnd Lande. Diß Jahr wolte ich
nicht rathen / weite reisen / dabey leichtlich gefahr sein könnte / vorzu-
nehmen. Diß hilfft mechtig vorbieten der Mars in angulo, der den
Monden / welcher der Wanderleute vornehmer regente ist / durch
eine feindselige ♁ in der Revolutiō ansiehet / auch der ♀ den ♃ per
□ / daher ihnen rauben vnd stelen der Landeknechte / Straßenrau-
ber / vnd Freybüter / am leben vnd gütern gefahr vorstehet.

Leslich ist ein mercklicher Aphorismus: Si Luna in anni Re-
volutione applicuerit ad infortunium &c. Wie dann diß
Jahr geschicht / da der ♃ vom □ ♃ vñ ∞ ♁ ganz sehr verleset wird /
bedeut es viel krankheiten vnter den Menschen / vngesunde Lufft /
schaden an den Früchten der garten vñ Ccker. Drawet auch einem
Hohen Herren abbruch an seinen Regalien / einnahmen vnd ge-
bürlichen stewarten: Wie auch dominus secundæ domus in malo
statu a □ ♁ læsus, die Vnderthanen verhetzt / rebellisch vnd auff-
rührisch machet / ut reditus malè solvatur, nec domin⁹ eos possit
habere, ait Abenragel libro Citato cap. 4. Ein jeder sehe zu /
wie



wie er Gott vnd der Obrigkeit billiche folge leiste / damit die straffe
des Auffruhrs/so von anfang der Welt her schrecklich erfolgt/nicht
mit gewalt von dem zornigen Gotte einbreche. Weiter berichtet/
so von andern puncten/als Fruchtbarkeit/ Krieg/Kranckheiten/gez
geben wird/ ist in folgenden Capitteln zuerholen.

psalmo 80.

Gott tröste vns vnd lasse dein Anlitz leuchten/ so genesen wir.

Das Ander Capittel.

Von Finsternussen dieses 96. Jahres.

FAs die Finsternusse der ☉ vñ ☽ rechte zornzeichē Gots
tes seind/ darff keines weitlaufigē beweisens/ weil die
Schrift / als Ioh. 1. Esaia 9. cap. Finsternuß Sün
de heisset/ vñ auff die Sünde nicht gewissers/als Gots
tes zorn erfolgē muß. Sind also die Finsternusse nich
tes anders/ als Busprediger/ die vns anzeigen/ was vor grosses vns
glück vor der thür stehe/ weil sie so heuffig einfallen. Denn nicht als
lein der liebe Mond diß 1596. Jahr/ durch den Schatten der erden
wird verfinstert werden/ sondern auch zur zeit der Revolutiō anni
(das ist / weiß wir nach gebrauch der Astronomorum, im Merke
das Jahr wieder anfahen / durch den eingang der ☉ in den ersten
punct des Wieders) dreyer Finsternusse wirdung/ dauon anno 95.
gemeldet/ mit einfallen / nemlich einer ☉ vnd zwe ☽. Derhalben
auch das vnglück desto grösser sein/ vnd vns schwerer drucken wird/
Wie Cardanus recht spricht: Calamitatum causa deesse non
possunt, quia eclipses nunquam plus biennio inter mittunt. A
ber was kehret sich die Welt daran? Weil solches offte vnd viel ge
schicht / der größte hauff es achtet nicht. Augustinus: opera Dei,
assiduitate vilescunt. Wir sind in Sünden so verfinstert vnd ers
lossen/halten Fastnacht ja Tragnacht/ziehen zusammen Pancket zus
halten/ leben in verachtung Gottes worts/ vnterdrukung der frey
en Künste/vñ derselben professoren oder lehrer/fahren in Sünden
vnd schanden fort/vñ erkennen oder bedencken nicht/in was gefahr
vnd

vñ noch wir stehen/wie nicht vnbillich Hippocrates lect. 2. aph. 6.
von vns sage möchte: *Mente laboramus, quia dolorem in cor-
poris parte habentes, nō sentimus.* Aber hie ist nicht ort zu Pres-
digen/vñ ernste vermanungen zu thun/weil diß/Gott lob/von den
herren Theologis gnuß geschicht/wenn wir nur darnach/einer mit
den andern/thun wolten.

Die Monfinsternus dieses 96. Jahres belangende / begibt sich
de andern Aprilis auffn abendi vmb 8. Vhr/ 11. minuten/ 37. ses-
cunden/do der anfang sein wird/vñ algemachsam der Schatten der
Erden sich zwischen dem Monden vñ vnserm gesichte legen / vñ
fast den halbē theil seines scheins nach dem Norden benehmen wird/
bist vmb 10. Vhr / 45. minuten/ 53. secunden/da der D wiederumb
sich von dem Schatten der Erden heraus wircken/vñ seinen vollen
schein erlangen wird/das also diese Finsternus zwo ganzer stunden/
34. min. 16. sec. im Schatten der Erden stehet. Das mittel oder
die größte vertunkelung ist vmb 9. Vhr 28. min. 45. sec. welches
ist das tempus verē oppositionis apparentis. Verus locus Solis
est in 22. gr. min. 37. sec. 15. arietis, Verus locus Lunæ in Δ to-
tidem gradib⁹, minutis et secūdis. Verus locus γ in 13. gr. min.
1. sec. 26. Δ . Vera lalitudo γ min. 49. sec. 6. Austral. semidi-
midiameter γ apparens mi. 17. sec. 47. semidiameter umbrae
æquata min. 48. sec. 46. Aggregatum semidiametrorum mi.
66. sec. 33. Residuum minut. 17. sec. 27. Digiti Ecliptici 5. mi.
54. sec. 0. Tempus incidentiæ hor. 1. min. 17. sec. 8. Vera lati-
tudo Lunæ ad initium Eclipsis est scr. 44. sec. 59. Australis: ad
finem verò 53. scr. 14. secunden.

Der stand des Hißiels zur zeit der wahren opposition ist dies-
ser/ Wenn vber vnsern Horizont an der linien des anfangs erhobē
wird / der 19. grad, 27. min. des giftigen scorpions, welcher ein
Wesseriges zeichen ist/ Kälter vñ feuchter natur/des Martis vor-
nehmtes nechtliches haus / welcher sich die zeit im achten hause des
Himmels verhelt/im 17. grad, 28. minuten der lüfftigen Zwilling/
peregrinus, vñ wird vom abgünstigen Saturno Retrogrado in 1.
gr.



1. gra. 36. min. der 11. / prope cupidem decimæ domus, durch et-
nen trohign geuertenschein angegrünzet. Die zwo himlischen was-
gen streichen vmb das erste haus her / darinnen palma serpentarij
oder opiuchi, aus der dritten grösse stellarum fixarum, dem β vñ
2 angehörig/verhanden. Im 10. haufe/ als mitten am himel vber
der Erden der 11. gr. 30. mi. π , mit des Lewen schwanz vnd letztem
stern im grossen Beere. Nach welchen dann die andern zwen wins-
tel ex oppositione, auch leichtlich zuerkennen vñ abzunehmen.
Vey dem nassen Siebengestirn stehet die holdselige Ven^o im vnter-
gang/in ihrem eignem nechlichem haufe/hat einen richtig schnel-
ten lauff/von den stralen der Sonnen vnuerbrandt/vñ in ihrer tri-
plicitet. Das signū Eclipticū π , ist der Veneris tegliches haus/
hat die meisten krefft vñ digniteten/derhalben ich auch (nach Gott
dem Allmechtigen) die herschafft vber diese Finsternus der Veneri
zuschreibe. Die \odot , 2 vnd Ω sind im fünfften haufe mit dem cingu-
lo Andromedæ, Der Monde stehet gegen vber cum γ , das ist im
elfften / 2 wird der 2 in sexta domo in ihrem nechlichem haufe
conjugiert/peregrinus, tardi motus.

Die Effecten vñ wirkungen dieser Mondfinsternus belangens-
de/werden dieselben geurtheilt aus dem Planeten/ der vber die ganz-
ke Finsternus/vor den andern/sein gebiete hat/nemblich der Vene-
re, die an digniteten vnter allen die sterckste ist/vnd 25. testimonia
fortitudinis hat. Es wil aber Ptolomeus, das man den Herren/
das ist/die in loco Eclipseos die gröste gewalt haben/mit zugebe den
dominū ascendentis, Dieser ist Mars. Dazu wolte seinen dienst
auch der Jupiter mit anbieten / von welchem nicht weit der verfin-
sterte Δ stehet/(vernim mit ihrem radio oppositionis) aber er wird
exautoriert/vnd vom regiment abgestossen/sonderlich darumb/weil
er combustus ist / welche combustio eine vnter den grösten debili-
tatibus gerechnet wird. Belangende derwegen die Venerem,
ist zwar anfenglich ein trost / dz vielern vnglücke sol gewehret wer-
den/weil auch sonst die Finsternusse schwacher sind zu wirken/ als
der \odot , vñ nicht durabiles, sondern nur inchoatos motus melden.

E

Die



Die Stern zwar Gott geschaffen hat/
Er doch regiret alles mit gnad/
Drumb sey du from / vnd bete gern/
So schaden dir auch nichts die Stern.

Den Martem aber belangende / ist er traum sehr gefehrlich ge-
fast / sintemal er zur zeit der größten verfinsternung nicht allein occi-
dentalis, peregrinus, vnd vom Saturno durch einen schedlichen \square
verlest wird/sondern steht im achtē hause des himels/nemlich in der
Todtengasse/in einem menschlichem zeichen/derentwegen er gewis-
lich eine scharffe Pestilens drawet/ welche die Gottlosen sinetichtē
Sündenböcke (denn der hircus steht beim Marte in 8. domo) ein
gut theil wird wegraffen/ sonderlich die jenigē (derer mir etliche bes-
kandt) die in ihren Nativiteten oder Revolutionibus, locum ho-
roscopi, Solis, Lunæ, mediæ coeli vel partis fortunæ in 32. gradus
vel circiter den α , ν , ζ , δ haben/werden an ihren hab vnd gütern
so wol an ihrer gesundtheit schaden vor andern empfinden. Item
welche im eilfften hause ihrer Nativitet das Zeichen der himlischen
Wage haben/denen werden ihre gute freunde vnd gönner abfallen/
dauon allerley schaden vnd widerwillen erleiden. Item sie werden
grosse beschwerung an den knien vnd beinen vernehmen.

Saturnus im Pfarhause oder der geistlichen / in der himlischen
Jungfraw/drawet zand in Religions sachen/welchs desto mehr be-
trefftigt wird/weil der Saturnus in der revolution anni, eben den
locum innen hat. Bedeut derhalben den Geistlichen einen betrüb-
ten vnd vnsehligen stand/mit vielen verfolgungen von den Marti-
ralisten (propter \square β δ). Denn die Finsternusse in der α pflegen
gemeiniglich in Religions sachen viel streit vnd widerwillen zue-
regen/ sintemahl Iupiter, der den Theologis zugehörig/seine lum-
mam debilitatem in Virgine hat. Vnd diß ist ist desto mehr zu
befürchten/ erstlich/weil der π von den stralen der \odot verbrandt ist/
darnach weil der verfinsterte ν , vnd der β vmb das zehende haus/
zwischen dem neunden vnd eilfften hause herschleichen. Eclipsis
enim

enim prope coeli medium minatur templis. Wird derhalben
(Gott gebe ja das es feile) ein trawriger zustand der kirchen sein/
allerley zerspaltung durch Keger/ Verleumbder / vñnd Ehrgeisige
menschen im schwange gehen. Dieses könnte ich mit vielen historien
beweisen/wenn es nötig were.

Sonsten deutet der Saturnus in gemein viel zankens vñd auff-
lauffs zwischen den menschen / Item auffruhr der vntersten wieder
die obersten/ als solches auch Hispalensis l. i. de Revolut. mundi
ca. 4. bezeuget/ da er spricht: Si Saturnus in Eclipsibus fuerit in
signis humanis, significat inimicitias inter homines, & paupe-
res irasci Regibus. Ich kömme wieder auff den Martem, wels-
cher weil sein signum in ascendente positum, casus Luna ist/vñd
er in signo masculino dz achte haus innen hat/ drawet er viel mord
vñ todtschlege zwischen priuat personen/ item viel zerrüttung durch
frembde Kriegsleute/ von welchen das Land sol verderbet werden.

Proclus Diadochus in seinem Tractat de significationibus
Eclipsium meldet/wenn eine Finsternus der Sonnen oder des M-
n- geschehe/bezeuge es die erfahrung/das darauff gemeiniglich tew-
re zeit/geschehliche Kranckheiten vñd Pestilenz erfolget sey. Item
weil es im letzten decano der Wage sich zutregt/minatur clari Vi-
ri interitum, Es werde ein berühmter Man sterben. Dissey ge-
mug/wo nicht zu viel / von der Finsternus des Monds dieses 1596.
Jahrs. Die größte wirkung geschicht vom September bis zum en-
de des Jahres.

Auch wird eine Sonnen finsternus geschehen den 12. Septem.
früh morgens/fast auff 9. punct groß / welches abnehmen oder ende
im Osten sehen werden die Siebenbürgen vñd Walachen / vñd so
weiter nach dem Morgen naus wohnen. Wir aber werden nichts
dauon sehen/ Derhalben hab ich sie auch nicht erklären wollen. Der
Siebenbürger wird durch Verrerecy seiner Obersten/ vñ etlicher
Geistlichen / in grosse Gefahr gerathen / sintemahl die seinen zum
theil sich zu dem Türcken schlagen werden / vñnd ihme abfals-
sen.

Der HERR wird behüten die Säße seiner Zelligen/ Aber die Gott-
losen werden stille werden in Finsternus.

Jeremiae 18.

So spricht der HERR: Siehe ich bereite etlich ein vnglück zu / vnd
habe gedanken wieder euch. Darumb bekehre dich ein jeglicher
von seinem bösen wesen / vnd bessert ewer wesen vnd thun.

Das Dritte Capittel. Von etlichen bösen Aspecten vnd CON- stellationibus der Planeten.

In dem 1596. Jahr geschehen viel böse Aspecten/
welcher bedeutung/ nechst dem Herren des Jahrs/ vnd
den Finsternussen pflegen betrachtet zu werden. Was
die ponderosos, das ist / die obersten Planeten/ wie sie
Messahala nennet / belanget / (denn von den vntersten / die vnter
sich selber / oder mit den obersten verbunden werde / geschicht im letz-
ten Capittel vom Gewitter meldung) sind anfenglich zwo vornehm-
e oppositiones oder gegenstende der Planeten. Als den 14. Fe-
bruarij $\text{♄} \text{♁}$ / vñ den 21. Octobris $\text{♄} \text{♁}$. Diese oppositiones
sind viel schedlicher / als die conjunctiones, teste Hali l. 8. cap. 6.
Darnach geschicht den 29. Iulij eine $\text{♄} \text{♁}$ / welche recht böse
ist. Aber der $\text{♁} \text{♁}$ ist viel erger / vñ geschicht diß Jahr zweyer / den
17. Februarij vnd 26. Decembris. Nicht viel besser ist der $\text{♁} \text{♁}$
den 29. Maij, Item der $\text{♁} \text{♁}$ den 12. Maij, vnd der $\text{♁} \text{♁}$ den 9.
Februarij. Letzlich die $\text{♄} \text{♁}$ vnd $\text{♁} \text{♁}$. Diese zehen Aspecten
(denn ich wil izt der andern geschweigen) bitte vnd vermahne ich /
vmb die Barmhertzigkeit Gottes willen / der Christliche Leser wolle
solche starcke mechtige straff / zorn / vnd grimzeichen Gottes des
Eternschöpfers / nicht in den wind schlagen / sondern wo so nicht
dffer / doch auff izt genante wochen / in welche die himlischen Liech-
ter einander so schrecklich ansehen / mit bussfertigen herzen vnd eifse-
rigen Gebett / die grossen straffen / so vorwahr vorwahr für der thür
sehen /

sehen/ abwenden/ vnd Gott in die ruthe fallen. Mehr wil ich hie
dauon nicht berichten/ sondern eines jeglichen Aspecten bedeutung
vnten in den Monden/ in welchen sie sich zutragen/ ordentlich ers
klaren.

Esaia cap. 26.

Verlasse dich auff den ~~ZERRER~~ ewiglich / denn Gott der ~~ZERR~~
ist ein Sels ewiglich.

Deuteron. 32.

Der ~~ZERR~~ wird sein Volk richten/ vnd vber seine Knechte wird
er sichs rewen lassen.

Das Vierdte Capittel. Vom Sommer.

Das erste theil des Ciuilischen oder politische/
vnd vierte theil des Astronomischen Jahrs/ als nemb/
lich den sawren/ kalten phlegmatischen Winter brum/
mam oder solstitiū brumale, fahen die Astronoml
an/ mit dem eingange der durchleuchtigen Sonne in
das kalte truckene jrdische Zeichen den Steinbock/ zu welcher zeit die
siche Sonne durch ihr forthrückend am niedrigsten / vnnnd vns am
nächststen kommen ist/ vnd also derwegen (weil sie nicht vber sich steis
get/ sondern seitwärts vns immer neher kömpt/ vnd auch also seit/
wärts oder schlim/ vñ nicht schnurgleich ire stralen auff vns wirfft/
welche dann darumb auch so viel kelter seind) eine solche kalte raus
che truckene constitution oder lufft vnd zeit des Jahrs machet vnd
verursacht/ welche man den Winter nennet/ da der tag/ weil die ☉
sich algemachsam wieder in die höhe gibe/ den tag verlengert/ vnd
die nacht verkürzet: Welches dann in vorgehendem 1595. Jahre
auff den 12 tag Decemb. auffn abend vmb 5. vhr vnd 23. minuten,
adhibita dierum aequatione, in vnserm Grynswaldischen hori
zont oder altitudine poli 54. gr. 18. minut. geschehen soll. Vnd
gehiet domals bey vns auff (nicht nach dem calculo Alfonso, wel
chem nicht viel zugetrawen/ sondern nach dem Prutenico, welcher

E iij 34

zu dieser zeit der beste: biß vns von vortrefflichen Mathematicis,
die von hohen Potentaten statliche verlegung vñ stipendia haben/
eine gewissere Rechnung gemiesen wird / als warlich mechtig nötig
wehr/weil die Astronomischen Tabeln grausam falsch vnd verrückt
seind / der mittel lauff der Planeten vñnd loca stellarum fixarum,
grosser rectificierüg von nöten/wo nicht in kürzen die ganze Astro-
nomia fallen soll) sage ich / gehet zu der zeit / nach der Preussischen
rechnung/alhie auff/der 22. gr. 2. min. des kalten vnd feuchten 8,
des Mons sonderlich eigen haus (ob wol Iupiter auch etwas mache
drinnen hat) vnd dabey der kleine vnd grosse hundestern/beide pri-
mae magnitudinis de natura Iouis & Martis. Mitten am himel
stehet der 20. grad der auch kalten vnd feuchten pfeigmatischen Zis-
sche / neben dem Ioue, vñnd der rechten achsel des Cephei, mit der
schulter des Andromedæ. Mus derwegen (vrrundge der kunst)
folgen/das die opposita signa, als 3 vnd 4 eben in den graden vñ
minuten im 7. vñnd 4. hause des Himels gefunden werden. Der
himlische Adler oder Vultur volans gehet domals gleich vnter / vñ
mitten vnter der Erden stehet der helle sturmige Stern Arcturus,
spica virginis, sinister humerus Bootis &c. Alle Planeten/auß
genommen dem Ioue, halten sich in kalten vñnd tructenen Melan-
cholischen Zeichen. Der schöne Venus stern/die liebe Sonne/vñ
der wende hue Mercurius sind im sechsten hause zusammen gefüget
im Steinbock. Saturnus der Stelzner mit dem Monden im drit-
ten in der Jungfraw. Der stören friede Mars im eiffsten in dem jre-
dischen kalten melancholischen Zeichen des Stiers / sind alle frigi-
da & sicca signa. Der Iupiter mit dem widersinnigen Drachens
schwanz stehet im zehenden hause in den Fischen / welche sind kalter
vnd feuchter natur. Vñnd sind fast alle Planeten schwach/Saturn⁹
hat nur vier digniteten/detractis debilitatibus, vnd ist Krebegens-
gig/ Iupiter hat sechs/ welches die meisten sind/ 3 hat keine treffte/
so man seine schwachheit dagegen rechnet / ist peregrinus, in detri-
mento, occidentalis, tardus. Die Sonne behelt 9. debiliteten/ist
peregrinus & in sexta domo, Venus auch im sechsten / vñ von der
Sons

Sonnen stralen verbrandt / Mercurius ist am aller schwächsten /
combustus, retrogradus, tardus, in sexta. Der Mond nimbt an
seinem Lichte ab / vñnd wird mit dem H in der kalten vertruckneten
Jungfrau zusamen gefüget. Aus welchen zuerschen / das der Herr
dieses Winters (nächst Gott) Iupiter sein werde / weil er am sterckes-
ten.

So viel dann des Himmels lauff / vñnd ist erzelter positus auß-
weist / weil die signa ascendentis & medij coeli kalt vñnd feuchte
sein / Item die meisten Planeten / auch der dominus ascendentis in
kalten vñnd trunkenen Zeichen gefunden werden / wird der Winter
zimlich kalt sein / doch nicht so grosse lange kelte / als diß 95. Jahr sei-
der geschohen / hervor bringen / sondern etwas mittelmässig sein / aber
von vieler feuchtigkait / schne / vñ auch regen / sintemahl gar offte vñ
bestendig vñnd gelinde wetter wird einfallen. Die gröste kelte wird
ein drey wochen vor Fastnacht sein. Vñnd weil Saturnus in revo-
lutione hujus Quadrantis seine bösen stralen von unten / aus ei-
nem irdischen zeichen nauß vber sich auff den Iovem wirffe / kan
daraus warlich nichts guts erfolgen / sondern viel böses / weil sie mit
ihren gegenstralen die luft verderben / vñnd vnärtig wetter / vñ man-
cherley gefehrliche krankheiten verursachen.

Belangende den motum Lunæ ad præventionalem figurā,
als einen particularem effectum, könte dadurch vieler kelte gewes-
net werden / vñnd geschicht mit der ♀ præcedete ingressum ☉ in ♁,
anno 95. den 8. Decemb. früh vmb 5. vhr 35. min. Zu welcher zeit
der himelisch eferige Lew gra. 15. vñnd 58. mi. mit des grossen Bee-
ren schulter oder Dubbhe Arabisch / der andern größe / von natur
Martis, alhie auffsteigt / vñnd verheldt sich im ersten hause der schöne
vñ helle stern cor Leonis, von der natur vñnd eigenschafft des Iouis
vñ Martis, der ersten größe / item cervix Leonis von natur Satur-
ni, der andern größe. Desgleichen ist ein fewrig zeichen / nemlich
der 27. gra. des Widders oben am himel / vñnd Mars brüßtet sich dar
selbst culminans, wolte von der höhe seines ortes freffrige stralen
herab schiessen / Aber so staret als er ist / so schwach wird er auch / et
habet



habet testimonia æqualia fortitudinis & debilitatis, ist peregrinus, in detrimento, tardus, occidentalis. Saturnus stehet im 2. hause im 8. gr. ꝛ cum prima & media Viræ minoris, ist am sterckesten in der figur/ vnd ein Herr derselben. Im fünfften hause stehet ꝛ, ☉ in ꝛ, ꝛ nicht weit dauon in cuspide sextæ domus, peregrinus & sub radijs, ꝛ im achten/der ꝛ im eilfften.

Daraus zuerschen / das es gar ein vnbestendiger Winter sein wird/ doch der meiste oder gröste theil zu feuchten vnd linden wetter geneiget/ mit vielen hefftigen Sturmwinden vnd brausen der lufft. Werden auch die Schwangern Frawē in diesem Winter viel noch vnd gefahr leiden/weil das caput Draconis lunonij bey der zusammengefügtten ☉ vnd ꝛ im hause der kinder sich eingestellet: daher den kindern an bocken/sebern vñ hinfallenden seuchē grosse beschwerungen zubefürchten.

Pfalm. 147.

Er gibe schne wie wolle / Er strawet Reiff wie asche / Er wirfft seine schlossen wie bissen. Wer kan bleibē vor seinem frost? Er spricht/ so zerschmelzt es/ Er lesset seinen wind wehen/so tauet es auff.

Das Fünffte Capittel. Vom Friling.

Sehet sich der Friling oder Vorsahr an/ wenn das grosse Weltlicht die liebe Sonne / die vns nach Gottes ordnung/ Zeit vnd Jahr/ Tag vnd stunden bringet/ aus dem letzten Mittaglichen Zeichen der Fische/ ins erste Mitternachtliche am Zodiaco oder gestirnten himel/ gemeiner weise nach zureden/ vnd von vns der Wieder genandt/ eintritt/ von tag zu tag vnserm Zenith oder heuptpüet nach/ höher kömpt/ tag vnd nacht gleich machet/ das Astronomische newe Jahr vns wieder bringet / da sich die erde eröffnet / das kraut vnd gras/ welches zuuor gleich gestorben / wieder lebendig beginnet zu werden/ vns vndanckbaren Creaturen/ Gottes reiche schatzkammer an korn/ Früchten/ Wein/ etc. zur notturfft vnd wollust wieder auffges

ausgethan wtro/ daher auch die vogel vnd alle lebendige thier vnter
dem himel anfahren frölich zu sein. Dis geschicht dis 1596. Jahr/
iuxta 22. præceptum in Tab. Reinholdi, den 10. Martij in der
Nacht vmb 12. vhr / 8. minu. diebus æquatis, hie auffn Gryp-
walde gerechnet. Vö dannen her erstreckt sich nun die lenge dieses
Astronomischen Jahrs 356. tage / 5. stunden / 55. minuten, 12. se-
cunden, bis die ☉ zu Jahr künfftig wiederumb in den ersten punct
des Widers tritt / vnd ist vera æquinoctiorum præcellio, live verū
intervallum inter sectionem vernam utriusq; circuli, videlicet
æquinoctialis & Zodiaci, & inter primam stellam Arietis 28.
gra. 2. minut. 48. secund. Zu dieser zeit stehet der himel in einer
solchen ordnung. In vnserm Grypwaldischen finitore sein er-
hoben der 2. gr. 22. mi. des fewrigen himlischen Schützen / mit dem
Pestilensischen giftigen vñ rotfewrigen Stern des Scorpions her-
ze / ☿ ist in ascendente, vñnd wird vom neidischen menschenfresser
Saturno ex nona in tertio gradu Virginis durch einen Quadrat
angesehen / Mars aber neben den vngeßumen vnd vnlustigen hya-
dibus oder Siebengestirn siehet aus dem siebenden hause dz Nechts
liche liecht den ☿ durch einen trohigen gegenschein an. ♃, ♄, ♀ stes-
hen beyßamen mitten vnter der Erden im vierten hause in ♁, dabey
das Liecht der ganken Welt die ☉ in der spizen des vierten hauseß/
vnd daneben dexter humerus Cephei, mit dem cornu arietis, das
von die Astronomi aller stellarum longitudines zuzehlen pflegen.
Mitten am himel stehet der 2. gra. 10. min. der himlischen Wage/
neben der vindemiatrice, rostro corvi, vnd sinistro humero Bo-
otis. Das 7. vñ 4. haus können leichtlich ermessen werden / ratione
signorum oppositorum in totidem gradibus & minutis. Die
Sonne belangende / qui est dominus radices, quia signum cardi-
nale est exaltatio eius, ist zimlich stark / hat 18. zeugnis der freyheit/
aber Mercurius ist am stercksten neben dem Marte, daruff sie auch
vor Herren dieses Viertel vnd ganken Jahrs / als oben im ersten
Capittel erkleret / gehalten werden. So ich nu der Gubernatoren
natur / ort / vnd andere zufelle / sambt den aspecten des Mondes vnd
D anderer



anderer Planeten / auch das auffsteigende zeichen vnd seinen Herren / neben de fixis, mit fleisse betrachte vñ erwege / so befindet sich / das ob wol dieser Fr̄ling offte ein vnbestediges wetter haben wird / mit viel nebel / kalten regen / vnd Sonnenschein / vnd sonderlich die Marter vnd Osterwoche etliche schädliche fröste: So halte ichs doch dauor / das der meiste theil werde schön lustig warm sein / vñ nemlich weil der ♄ in ♀ seinen stand hat / da er mit der ☉ in signis septentrionalibus hize bedeut / teste Almanfore ad Regem Saracen: Propos. 80. vnd also die kalten Aspecten verhindern kam.

Der Mey wird zimliche feuchtheit geben / vnd mit regen nicht weinich anhalten / quia hyadum occasus cum Marte (wenn das Sieben gestirn gleich mit dem Marte vntergehet) plerumq̄ turbidus & pluviosus esse solet: et quia omnes planetae sunt occidentales, nempe, ♄ ♃ ♁ ♀. Vnde ait Messahala lib. de ♂ cap. 6. Scito quod planetae ponderosi cū fuerint occidentales erit multitudo pluiarum. Vnd Mars ein herr des Jahrs vnd septentrionalis, gibt auch viel regen / mehr als wen er meridionalis ist.

Die præuentional figur belangende / welche nach der lehr ptolemei den Fr̄ling anfahet / diß Jahr vñ dem vorhergehendem Volse lemon / welcher geschicht den 4. Martij vmb 11. vhr 43. minu. vor mittage / gleich wen der 21. grad, 35. mi. des Krebses mit dem kleinen hunde stern auffgehet: Ist darinnen sonderlich zu mercken / das gleich wie in dem rechten eingang der ☉ in den ♀ / oder in der introital figur / vier planeten ☉ ♃ ♁ ♀ vnd ♄ mitten vnter der erden beysammen stehen. Also stehen sie in der præuentional beysammen ober der Erden / zu oberst am himel / vnd berürt lineam mediæ coeli der 14. grad 40. mi. der Fische cum cruce pegasi, dabey die ☉ steht / nemlich in 23. grad 35. minu. die andern stehen in ♀, Mars in cuspidē 12. domus, 11. gradus, 33. mi. geminorum, ♄ in 3. retro. gradus im dritten grad 32. mi. n. Der ♃ im vierten cum ultima urlæ majoris. Der ♁ gehet da gleich mit vnter mit dem 21. gr. 36. min. des ♄ vnd ist vnter allen ♃ der sterckste / vnd ein herscher mit vber diesen Fr̄ling / behelt 27. testimonia fortitudinis. ist in tripli-



placitate, liber a comb. directus, velox, in 10. 8. 2. &c. Derhalb
ben ich einen feinen gelinden vñ fruchtbaren Fröling vrrheile/ wels
cher zwar warm vnd feuchte mit nus sein werde / gleichwol chne
schedliche vngewitter/ sturmwinde/ hagel vnd schlossen nicht mächte
abgehen.

Deuteron. 28.

Der Herr wird seinen guten Schatz auffheben den Himmel / das er
deinem lande gebe Regen zu seiner zeit.

Psalm. 147.

Der Herr verdeckt den Himmel mit wolcken / vnd gibt Regen auff
erden/ er lest gras auff dem berge wachsen/ dem viehe sein futter.

Das Sechste Capittel.

Vom Sommer.

Ander theil des Astronomischen Jahrs die schöne
Sommerzeit hebt sich an wenn die \odot zum höchsten vñ
ber vnsern kopff gestigen/ vñ den lengsten tag bey vns
machet/ nemlich zum Grippowalde 16. stunden/ 3. vitz
tel 9. min. 8. secundz. Welches dis Jahr geschicht
den 11. Junij. auffn abend vmb 7. vhr 9. min. adhibita dierum æ-
quatione, et sub poli elavatione 54. grad, 8. min. Zu dieser zeit
steigt gleich in vnserm horizontalischem circel herauff mit dem 14.
grad 1. mi. des Schützen das heupt des Schlangentregers / caput
Ophiuchi, von natur δ vnd ζ / welches gemeiniglich/ nach langer
erfahrung / viel schedliche winde/ gewesser/ oder auch feurwerck in
der lufft/ vñ auff dem Lande verursachen pflaget. Oben am himmel
stehet der 19. grad der æquinoctialischen lufftigen Wage cū hasta
Bootis. Die \odot vnd ζ stehen im 7. hause. γ dominus horoscopi
pariter et radice in imo angulo terræ wehr sein gefast / wenn er
nicht peregrin⁹, vñ vom Marte durch einē Quadrat vberschnarhet
würde/ denn er ist velox, directus, non combustus, vnd ist alleine
orientalis, darumb er auch das regiment könte mit haben / weñ ihn
Mars nicht abdrengete / der stehet mit der ρ in octava in α , β in
der spizen des neundē hauses/ der ν im fünffte mit einem Quadrat
Martis angeschnaubet / wie auch im gleichē dem Iovi wiederfehrt.

D ij

Lie



Die meiste Krefte hat Mars, darumb ich ihn zum Herren dies
ses Sommers/natürlich zu reden vnd nechst Gott setze. Die prä-
uentional figur aber betreffende/nemblich de vorhergehendē Vol-
lenmon/welcher geschicht den 21. Maij 17. B. 54. m. tempore æ-
quato, ist die schöne Venus die herscherin / stehet im eilfften hause
directa, nō combusta, velox, occidentalis, gleichwol peregrina,
behelt vor den andern allen 12. digniteten. Das signū ascendens
ist 21. grad, 7. min. 22. Im 10. hause stehet das lufftige zeichen der
Zwilling gr. 18. min. 15. darinnen die ☉ leufft gr. II 19. Vnter der
erden gegen vber / der ♃, peregrina, diminuta lumine, et afflicta
☿to h ni, der wütericht h in prima domo, ist peregrinus, in de-
trimento, cum ♄, tardus, occidentalis.

Wenn ich nu der planeten stelle / configuration vñ aspecten,
vnd mit den fixis auff vnd niedergang/sambt andern accidentibus
introitali et præuentionali figura, recht betrachte / erfolget das
wir einen schönen warmen Sommer/mit regen vñ trucken wol tem-
periert oder vermischet haben werden/Jedoch viel donner vñ schreck-
liche wetter mit werden einfallen / als sonderlich im ende des Iulij,
vñ halbē Augusto, zwischen welcher zeit/so gefehrliche hagel aussen
bleiben/haben wir Gott zu danken. Weil auch Mercurius an
der ecke des zehenden hauses in einem lufftigen zeichen den II seinen
stand hat / meinen Omar, Hali vnd Albumasar, es bedeute vnbe-
stendige lufft/viel groß donner vnd blixe.. Sintemal auch ♂ vñ ♀
das regiment vber diesen Sommer führen/kans geschehen/dz er rechte
heiß sein werde. Cardanus spricht: Martis calor in signo æstiuo
augetur. Wz sonst aus disem themate von franckheiten/früch-
ten der Erden/auffruhr vnd streith vnter den leuten zu vrtheilen/ist
vnten in ihren Capitteln dauon zu finden.

Genesi 8.

Solange die Erde stehet/sol nicht auffhören Samen vnd Bndte /
Frost vnd Hitze / Sommer vnd Winter.

Psal. 104.

Der Herr lest gras wachsen vor das Viehe/saat zu nutz dem Mens-
chen/das du brot auß der Erden bringest.

Das

Das Siebende Capittel. Vom Herbst.

Ach dem die \odot durch die mitternachtliche zeichen ihre lauff volbracht/schreitet sie wieder vber den Equatorem, theilet zum andern mal im Jahre tag vnd nacht in 12. gleiche stundē. Dieses begibt sich im erste punct der Wage/auff den 13. Sep. in der nacht vmb 1. vhr 1. min. da nur 1. tag 4. stunden 42. minut. zuvor/das präuentional oder der newe Weinmō eingetreten. Wird derwegen im eingang der Soñen in die ♌ , vber vnsern finitorem an der linien des auffgangs erhoben der 9. grad, 35. min. des ♌ , ein fewrig Zeichen/ der \odot gewöhnlich hauff/ welche sich die zeit mit dem ♃ im dritten hause in der himlischen ♌ verhelet / Saturnus (welcher dominus radicis quia ♌ exaltatio eius) vnd Mercurius stehen im andern in der ♌ conjungiert/ das also alle Planeten/ohne den Iovem (welcher sich zu oberst an den himel gefahrt hat) vnter der erden/welches nicht am besten ist/damals sich verhalten. Im zehnden steht der 17. gra. des Wieders/ mit des wieders horne vñ drachenheupt/ dabey nach dem eilfften hause zu / scapula vnd cingulus Andromedæ, der dritten größe/ von der natur Veneris. Wer dazumal des Himmels wil wahr nemen/ wird recht gegen dem vntergange oder westē in cuspidē horizonis occidentalis absteigen sehen / den schönen grossen herrlichen Stern Fomahand, welcher stehet im neunden des piscis austrini, von natur Veneris vnd Mercurij, der ersten größe/ 107. mal größer als der ganze Erdbodem/vñ noch eilff 64. theil drüber.

Es seind aber in diesem Themate vier planetē grausā schwach/ vnd vbel gefahrt im anfang dieses Herbstes. Der ♃ hat 15. testimonia debilitatis, ist peregrina, combusta, conjuncta Marti. Die ♀ hat 17. testimonia debilitatis, ist retrograda, cōbusta, tarda, & h, derentwegen schwach vnd vnglückselich/ ob sie schon in ihrem eigenem hause stehet/vnd occidentalis ist. Die \odot ist peregrinus et in casu, Mars cōbustus, peregrinus, et in detrimēto &c. Wel-

D iij

ches

ches wahrlich einen bösen-gefährlichen schrecklichen Herbst drawet.

Gott gebe das ich irre / vñ wende alles nach seiner barmherzigkeit zum besten. In conjunctione precedere steigt auff der 26. grad, 50. mi. der wolgezierten himlischen Jungfraw / darinnen sich domals β vnd γ im 12. haufe / dem ersten orte des himels verhalten. Ist ein irdisch zeichen / kalten vnd truckner natur / des Mercurij exaltation vnd nechtlich hauf. Vnd gleich wie in der introital \odot δ γ γ im dritten haufe besammen gestanden / also finden sie sich ist im ersten auff einen klumpen. Der fromme Jupiter steht als leine im achten peregrinus vnd retrogradus in 10. gr. 17. mi. δ . vnter welchen 7. Planeten der bleiche stern Saturni in der introital vnd praventional zwar am stercksten ist / vnd sich der regierung anmasset / lesset aber in dem motu Lunæ zum Vicedomino vñnd Stadthalter / die holdselige Venerem mit zu / welche ihm an digniteten dajmals fast gleich ist.

Schliesse derhalben auß der collatiō beyder figuren / einen kalten vnd feuchten Herbst / der mit vielen regen / vnd vnggehaltenen sturmwinden offte wird anhalten. Leopoldus Tractatu 6. d. mutat. aëris bezeugets auch: Venus combusta in quarta autumnali frigus facit atq; humiditatē, bringe kalte regen. Dis hilffte mehr betreffigen / weil sie zu rücke leufft / vñnd bringe größern schaden / wie Cardanus meldet: γ ob retrogradationem plurimum laeditur, ob circuli in quo voluitur, magnitudinem. Vnd Ptolomeus lib. 2. de Iudicij, textu 45. meinet / wenn der β vber ein viretel Jahr die herschafft erlanget / verschaffe er nebliche lufft / trübe / dicke / tuncle wolcken / vñ viel schne. Mars könnte auch viel zu bösem wetter helffen / Weil er aber occidentalis ist / vnd der β dagegen orientalis, wird ers etwas anstehen lassen / sintemahl Ptolomeus solches betreffiget / da er spricht: β orientalis, γ occidus, minus nocet.

Psalmo 89.

Du Zerre Zerre herrschest vber das vngestäme Meer / Du stillest sein
ne Wellen / wenn sie sich erheben.

Psal. 104.

Es wartet alles auff dich / das du ihnen speise gebest zu seiner zeit /
Wenn



Wenn du ihnen gibst / so sammeln sie / Wenn du deine handt auff
schust / so werden sie mit gutt gefertiget.

Das Achte Capittel. Von Früchten der Erden.

E seind mancherley art vñ regeln der Astro-
logorum, von Früchten der Erden/des lieben Korns/
obsts / vnd andern zuschliessen. Denn nicht allein die
ganke witterung vnd temperament des Jahrs/nach dē
vier angelfigure der Quatember, beuor aber nach dem
stand der zweyer figuren des himels / im anfang des Jahrs / auff die
fruchtbarkeit oder tewrung zurichten/Sondern auch die bedeutung
der Finsternusse/vñ grosse oder vorneme aspecten zubetrachten sein.
So haben auch die beiden Planeten Saturnus vñ Mercuri^o, nach
ihrem lauff vnd standt/in dem Ackerbau bey vns auff erden merckli-
che krafft vñnd macht / welches auch der Virgilius l. i. Georg. ge-
wüst hat/do er schreibet :

Hoc metuens, cœli menses & sidera serua,

Frigida Saturni lese quo stella receptet,

Quos ignis cœli Cyllenius erret in orbes.

Der γ hat diese natur an sich/das er wie das thier Chamæleon
genandt/wunderlich/ nach eines jeden Planeten natur vñ gelegens-
heit/schicket/vnd nach ihrer farbe vnd eigenschafft sich erzeiget. Sa-
turnus aber ist kalt vnd trucken / vnd verendert seine natur vñ wir-
kung/nicht allein nach dem er in einem hitigen/ wasserigen/ luffti-
gen/oder jrdischen gestirn seinē gang hat/ Sondern auch nach dem
er die latitudinem ab Ecliptica borealem oder australem vor sich
genommen/vñ noch viel mehr/wenn er in Eccentrico et Epicyclo
ascendens oder descēdens ist/ oder einem richtigen oder vnrichtigē
gange/dem frebegäg gleich/nachstreichet. Fast gleiche endrung ver-
ursacht er/wenn seine applicatio et separatio zu diesem oder jenem
stern sich jutregt/oder cosmicē, heliacē, oder achronicē auff vñ nie-
dergeht. Ist



Ist verhalten der h von den alten Reperforationis et vitium ges
nant worden. Zwar denen die im ersten/andern vnd dritten clima-
te wohnen/mögen Saturnische Jahr/gewünschte Jahr sein. Vns
aber/gleub ich/wil h nicht viel dienen/sintemahl seine natur vns als
zu strenge vnd vngewehr ist/wegen der Landart/darinnen wir gefes-
sen. Das er also nicht/oder ja selten vor vnsern Freunde zuachten/
vnd wir vns nicht zufrewen haben/wenn er in des Jahrs Revolu-
tion, vnd andern Quarten starck erfunden wird. Etliche vrtheilen
von Fruchtbarkeit vñ tewrung per supputationes & iudicia par-
tiū frumēti. Aber dieser modus, ob er wol von etlichen gebraucht
wird/gefelt er mir doch nicht. Wil derwegē meine art/von diesem
Capittel zu vrtheilen/folgen/vnd nu vermelden/was zubefürchten
oder zuhoffen sey. Wers besser kan als ich/derer viel sein/mags bes-
ser machen/vnd mir so lange meine weise lassen / bis ichs auch besser
lerne.

Saturnus leufft diß ganze Jahr in einem jrdischen Zeichen/be-
deut nach der meinung Albumazaris, destructionem eorum, que
sunt ex seminibus, penuriam arborum, atq; detrimentum ex
vermibus, qui cadent in eas, & locustas, dz ist: Es wird der saat/
vnd den baumfrüchten viel schaden bringen/dieselben zerstörn vnd
verterben/viel würmer vnd ungeziffer/auff den beumen vñ kreutern
heruor bringen. Weil er dann sonderlich in der Revolution an-
ni sehr schwach ist/wie oben gnug meldung geschehen im 1. vñ 5. ca-
pittel/ item in motu Lunæ præventionalis æstivæ er im 32. haufe
stehet/Item in introitu Solis in g cadens in domo octava, Item
Spica Virginis cum g , ist desto mehr zubeforgen/das die saat/vnd
vornemlich die legumina, als erbs/wicken/linsen/bonen/hirsen/
hanff/heidenkorn oder buchweis/abbruch leiden werden/vnd diß
ganze Jahr fast zur vnfruchtbarkeit geneiget ist/vnd nach der Lehr
Trasulli es defectum in victu, mangel an dem/was zur nahrung
dienet/bedeute/wie auch Aomar bezeuget/da er spricht: h tempo-
re revolutionis secundum motum signi, in quo est, totum annū
mutat. Vnd weil h vber den ganzen Herbst/nach der introitu
vnd

Das präventional das meiste gebiete hat / gehören hieher genzlich
die wort des Ptolomei, die er senger denn vor 1400. Jahren ge-
schrieben / lib. 2. de judi. astr. textu 45: Vbi Saturnus solus do-
minationem fuerit sortitus, in terra frugum caritatem, et ca-
tera verba multa. Das ist auff deutsch: Wenn b das Regiment
alleine bekömbt/ erregt er auff dem erdbodem teurung / vnd mangel
an denen dingen/so zur nahrung von nöten sind/ vnd thut solches
durch Raupen/ Heuschrecken/ vnd ander ungezeiffer/ durch ergies-
sung der wasser/ sturmwinde/ hagel/ vnd dergleichen dinge/ welche so
sehr oberhand nehmen/ das die menschen oft derentwegen hungers
sterben müssen. Hactenus Ptolomeus. Dazu hilfft übereinstim-
men der Monde im ersten hause des himels/ nicht glücklich gefast/ in
dem er nicht allein peregrina ist/ vnd an seinem Liechte abnimbt/
sondern auch vom Saturno durch einen trostigen feindseligen Qua-
drat, von ♄ durch eine gefehrliche ♀ verlegt wird / dauon die nähr-
ung den leuten noch mehr wird geschmelert werden. Maleficus in
secunda domo in introitali Autumnali, bringt vielen groß ver-
lust vnd schaden an ihren gütern vnd nahrung/ es geschehe zu lande
oder zu wasser. Derentwegen die jenigen so korn auffkuffen (son-
derlich weiz vnd haber/ Mercurius enim respicit avenam, qui Sa-
turno junctus est, Sol autem significat triticum, qui etiam in
autumno valde debilis est, peregrinus, in casu, & Marti cōjun-
ctus) diß Jahr mögen vorsichtig sein/ vnd im einkuffen masse hal-
ten. Sehr böse istz auch/ das wenn die Sonne in den ersten punct
der Wage tritt/ vnd vns den Herbst anseheth/ domals alle Planeten/
aufgenommen dem Ioue, vnter der erden stehen. Hieher muß ich
noch sehen/ was Albohazen li. 8. cap. 31. von dem ♄ vnd b schreis-
bet/ wenn sie zusammen gefüget stehen in einem Zeichen / wie dann
im Herbst geschicht/ do sie in präventionali im 12. hause/ in intro-
itali aber im andern hause / in der verkalteten vertruckneten m bey-
samen stehē: Quotiescūq; alterum duorum Infortuniorū infor-
tunans annum, habuerit commixtionem cum ♄, illud infortu-
nium majus, & magis affixū reddetur. Ist die meinung/ es wer-
de das

E

de das



de dadurch die tewrung vnd miswachs grosser sein/geschwinder vnd
lenger anhalten. Die Finsternus betreffende / weil nicht alleine
eins in diesem Jahre geschicht/ sondern noch drey andere vom voris
gen/in diß ihre wirkung schieben/ istts ein gewiß zeichen/das die erde
in so vielen vertuncklungen der beiden herrlichen Eecheer / erkeltet
vñ vnfruchtbar gemacht wird/ telte etiã Cardano sect. 7. ap. 51.

Diß vnglück wolte vñ gerne helfen lindern/weil er in der Reuo
lution anni im vierten haufe glücklich stehet/ vnd mit der freundli
chen Venere vereiniget ist/könte (wens nach seiner wirkung gehr
solte) von Ackerbau/ garten/ vnd Vorwerck zimlicher nutz vnd ges
winst gebracht werden. Sonsten wird hopffen vnd die baumfrüch
te wol gerathen. Der außgang wirts beweisen/ob es gewiß sey/wg
Hali festli. s. c. ii. Hin 9. significat, quod erunt bonæ apes / das
diß Jahr die bienen sollen glücklich stehen/vnd wol zutragen. Mir
ist leide/Gott werde vns mit hanger vñ tewrer zeit dermassen strafs
fen/ (denn wir fragen nu nichts mehr / was Mars oder Mors, der
Türcke oder Pestilens vns thun könte) das wirs fühlen werden/der
grosse mit der kleinem. Ich könte noch viel mehr vrsachen an
zeigen/die diß Jahr von miswachs/grosser tewrung/vnd abnehmen
der nahrung/heuffig vnd heffig zeugen: Aber es ist an diesen gnug/
ist auch dem gemeinen Manne damit nichts gedienet / vnd die Ges
lerten in dieser kunst wissens selbst/vnd besser als ich/ der ich nur ein
Schüler in dieser Götlichen Kunst bin. Derhalben mögen wir
beschliessen mit dem Propheten Hosea am 4. ca. vnd nichts anders
gewertig sein/als da geschrieben stehet:

Höret ihr Völder Deutsches Landes des ZERren Wort / denn der
Zerr hat vrsache zu schelten/die im Lande wohnen/den es ist kei
ne trewe/keine liebe/kein Wort Gottes im Lande/ sondern Got
teslestern/lügen/morden/stelen vnd Ehebrechen/ hat vberhandt
genommen/vnd kompt eine Blutschuld nach der andern. Darum
so wird das Land semmelich stehen / vnd Allen einwohnern vbel
gehen. Den es werden auch die Thier a dem felde/vnd die vog
gel vnter dem himel/vnd die Fische im Meer weggerafft werden.

Syrach 7.

Ol dics sawr wird in deiner nahrung vnd Ackerwerck / das laß dich
nicht verdriessen/denn Gott hats also geschaffen.

Amos

Auch habe ich den Regen ober euch verhalten / Vnd ich ließ auff eine
Stadt regnen / auff die andere lies ich nicht regnen / Ich plagere
euch mit dörrer zeit / vnd mit brandtorn / die raupen frassen alles
auff / was in ewern Gärten wuchs / Noch bekehret ihr euch nicht
zu mir / spricht der **JEHOUA**.

Jeremi. 5.

Lasset vns doch den **JEHOUA** vnsern Gott fürchten / der vns
früregen vnd spärrregen zu rechter zeit gibt / vnd vns die Erndte
erwlich vnd Jehelich behäret.

Das Neunde Capittel.

Von Glück vnd Unglück mit dem Berg- werck vnd Metallen.

Eist auch nützlich / von den Metallen vnd Bergwerck
etwas zumelden / wie dieselben nach der influens des his-
mels diß Jahr gerathen werden / sintemal davon nicht
weniger nachrichtung / als an andern Früchten der Er-
den. Denn die 7. Metallen werden nach den 7. Plas-
neten außgetheilet / welche ober sie zu regieren haben (jedoch nach
meinung vñ gutdüncken der Alchymiste / ob es schon wieder die ganz-
ke Phyllica öffentlich streitet / davon wils Gott an einem andern or-
te sol bericht geschehen) als die **☉** bedeut dz Gold / der **☽** dz Silber /
♃ das zinn / **♄** dz eisen / **♁** vnd schwefel / **♁** den kupffer / **♃** dz quecksil-
ber / die andern Fixsterne werden den edlen steinen zugeeignet.

Im Winter wird das Bergwerck nicht wol gerathen / sintemal
der generalis significator metallorum Saturnus krebsengig ist /
vnd einen langsamen lauff hat / darumb das bley wird vbel stehen.
☉, **☽**, **♃**, **♄**, **♁**, sind alle sehr geschwecht in Quarta hyemali, derhal-
ben Gold / silber / eisen / kupffer vnd quecksilber vbel stehen werden.
Das zinn wird am besten geraten / weil der **♃** in seinem eignem haus-
se zu oberst am himel stehet / vñ einen richtigen lauff hat. Die Kup-
ferschmiede werden diesen Winter (weil **♁** verbrandt ist / vnd im
hause der krankheit stehet) gefehrliche lager aufstehen müssen / vnd
von kalten Phlegmatischen seuchen zu bette gehalten werden.

E ij

Auff

Auff den Fr̄ling wird den Bergleuten wol werden / weil aue
Planeten/ohne den ν vnd γ / starck sind/ vnd die Metallen reichlich
folgẽ werden. Weil aber diese isgenante zwene schwach sind/ wer-
den viel genge verfallen vnd ersauffen / das man gar nicht drinnen
arbeiten kan. Wird auch am Silber vnd Bley zuwerben/vnglück-
liche zeit sein. Die \odot Solis, \uparrow \uparrow in ariete, exaltatione Solis,
wird den Alchymisten eine freude bringen oder weisen. Weil aber
der \uparrow von den stralen der \odot verbrant ist/ die Venus aber zu grosse
schwacheiten an sich hat/ nemlich detrimentum et peregrinitatẽ,
Ist zubezorgen/ es werden gute Gleser im lauff bleiben/ vñ die Koh-
len / so von den vermeinten Alchymisten hauffen weise eingekauft
werden/ umb sonst verglüen. Im Sommer wird Quecksilber
vnd Kupffer schaden leiden / weil die \uparrow im achten hause peregrina,
der \uparrow auch peregrinus et combustus ist/ Eisen wird wol geraten/
Item Zinn vnd Bley. Gold vñ silber ist doch zu diesen zeiten theure
genug/darumb wir lange harren werden müssen/ehe ein glückseliger
zustande der \odot vnd γ wolfeiler machet. Eisen mag ehe wolfeiler
werden diß Jahr/ weil Mars zum offtern starck ist / wiewol zu wünsch-
schen / das Gold vnd Silber ein mal möchten wolfeil werden / vnd
das Eisen dagegẽ tewr genug/ es wehr den das eiserne oder küpffern
münse dem golde gleich gelten solten. Aber der fluch vnd Gottes
eiferiger zorn hat vns geschlagen/ das wir also in die Thewrung ges-
rathen sein / dauon vns nicht leichtlich wird geholffen werden / wo
nicht eine vniversal Pest kömpt / die ganze Eder wüste machet wie
dann zu vermuten / das gewiß in ganz wenig vnd kurzen Jahren/
eine solche Senche/die in etlichen 100. Jaren/ so gransam nicht ges-
wütet hat/einfallẽ werde. Mittler zeit wird gleichwol der liebe Gott
vns die Erde nicht gar eisern werden lassen / sondern so noch die al-
te Barmhertikeit ober vns walten lassen / dauon im Job am 28. ca-
pittel stehet: Das Silber hat seine genge etc.

Letzlich den Herbst belangende / wird viel Bley gebrochen wer-
den / Kupffer aber umbschlagen/ quia ν est fortis et fortunatus in
Quarta autūnali, \uparrow debilis infortunata, retrograda, cōbusta,
tar-



tarra, &c. Zinn vnd Eisen werden auch vbel stehen/ vñ die Berg-
gruben einfallē/ viel stinckende nebel oder dempffe dē Berghawern
schaden thun. O vnd I sehr schwach/ drauwen den Alchimisten vñ
verhindern sie.

Job 28. Cap.

Das Silber hat seine genge/ vnd das Gold seinen ort/ da man es
schmelzet. Das Eisen bringt man auß der Erden/ vnd auß fels-
nen steinen samlet man Erz/ man findet Saphyr an erliche der-
tern/ vnd Erden kömpt/ da Gold innen ist.

Das 10. Capittel.
Von Kranckheiten.

Sleich wie viel ander vnglück diß Jahr in vol-
lem schwange/ nach natürlichem lauff des himels/ gehē
kōnte / Also ist auch mit den Kranckheiten geschaffen.
Denn nicht allein in gemein durchs ganze Jahr/ nach
dem Iudicio, so nach dem eingang der Sonnen in den
Wieder genōmen wird/ sondern auch aus den 4. Quartalen/ Item
aus den Finsternussen/ vñnd transitu Saturni & Martis, durch die
signa Zodiaci, geschlossen wird / das diß Jahr ein recht Siechen
Jahr zubeforgen/ vñ ihr viel in die Todtengasse zur herberge gewalts-
tig werden einziehen. Vñ so viel die introital vernam, oder revo-
lution anni belanget/ verhelet sich Mars im hause der franckheit/ in
einem menschlichen zeichen den Zwillingen / vnd hat grosse gewalt.
Derwegen er insonderheit den balbierern viel wird einbringen / als
an Verwundungen/ Frankosen/ vnreinen flecken/ Krebe/ vnd der-
gleichen/ teste Hali l. 8. c. 11. Glogoviensis diff. 21. wil / man sol
in den franckheiten generaliter den Saturnū beschen/ weil derselbe
mit seiner truckenen kette dem menschlichem leben wiederstrebet.
Weil er derwegen in der Revolution Anni zu den franckheitē sehr
arg ist/ auch mit dem Marte einen gefehrlichen Quadrat helt/ seind
desto mehr beschwerungen zu vermuten. Der J im erste hause wird
auch vom Saturno durch einē □ verletzet/ vom Marte mit einer P,
E ij vnd

vnd ist sonsten schwach/drawet kälte krankheiten/ von Melancholischen feuchtheiten/ mit Catharren / so vom haupt auff die brust fallen/ Schlag / lehmung/ fallende suchte / gicht / vierteglich feber/ Schörbock/etc. Weil auch der h in introitali hyberna tard^o, fortis, et in signo frigido et sicco ist / sagt Alkindus, es bedeute constantiam morbi, das ist / das die krankheiten lange werden anhalten/vñ nicht leichtlich in der Chur zum guten schlagen. In dem motu Lunæ oder præventionali des winters/ felt ein \square h z , bedeut viel Frawenkrankheiten/auffsteigen der mutter/schwere vnd harte geburt/Item schwachheit ober viel Junge leute/feber mit vnfinnigkeit/taubheit/zehnen vnd ohrenwehe/frankosen aus vnzucht vñ vnordnung in essen vnd trincken. Weil auch die z in præventionali hyberna der \odot zugesüget wird/bedeut nach der Lehr Hali l. 8. c. 25. grosse gefehrlichkeit vnd schaden den Schwangern vnd Kindelbetten. In dem Fröling haben wir eine Finsternus des J , daraus auch von krankheiten geurtheilet wird/als sonderlich wegen des z , welcher dominus ascendentis ist / vnd im 8. hause der sterblichkeit den Saturnum durch einen Vierangel feindschlig ansiehet / daher die Pest/brennende feber/vnd andere hitzige krankheiten gedrawet werden. Dis bezeuget Meffahala cap. 22. Si h et z in signo ad imaginem hominum fuerint, erunt in hominibus pestilentia, Das/weil h vñ z beide sind in menschlichen zeichen/nemlich in dem m vnd II /zur zeit der verfinsternung/werde es darumb ober die menschen gehen/Jung vnd alt/aber mehr weibliches Geschlechtes.

Im Sommer wird eine greseliche Pest gedrawet/ sintemal die zwene menschen feinde h vnd z im Todtenhause versamlet sind/vñ sonderlich weil z im II leufft/wird vielen Lendern ein grosse Pestilens gedrawet. Vnd weil z gleichfals mit im 8. hause steht/bedeut es statliche Erbfele vnd außbeute wegen absterben grosser Leute.

Den Herbst belangende/ist r in der præventionali autumnali ein Herr des sechsten hauses/vnd steht im 8. hause schwach vnd verhindert / peregrinus et retrogradus, drawet schwere krankheiten vnd Pestilens gefahr/den ganken Schlag / lebersucht / groß hauptwehe



wehe etlichen grossen Herren / so wol auch ihre Geistlichen Praelas-
ten / Predigern / Doctoren / statlichen Junckern vñ Reichen Leuten /
die sich auch vor gift vñ andern vnglück zu hüten / weil es im hause
des lebens bey dem Marthe stehet. In der introital autumni ist wes-
gen der α β γ in μ zubeforgen / das etliche Kinder sollen geboren
werden mit gebrechen in der zungen / geneigt zu stamlen / etliche wer-
den eine lange zeit stum bleiben / etliche wird die böse frantcheit an-
fechten. Der barmherzige Gott im himel / behüte vns vor einem
bösen schnellen Tode / vñ vngütiger Pestilenz / omb Christi seines
lieben Sohns vñsers Erlösers vñ Mittlerers willen / Amen.

Syrach cap. 38.

Wer vor seinem Schöpffer sündiget / der muß dem Arzt in die hende
kommen.

Psalm 79.

Gedencke nicht vnser vorigen Missethat / Erbarin dich vnser baldt /
denn wir sind fast dhinne worden.

1. Corinth. 11.

Darumb sind auch so viel schwache vñ frantken vnter euch / vñ ein
gut theil schlaffen.

Das Eilffte Capittel. Von Krieg / Auffruhr / vñ Unfriede.

Ich möchte diß Kriegs capittel wol vom vers
Horatij ansehen: Omnia mutantur, sunt omnia
plena ruinis. Wz thut sich isund nicht vefehr / wer
wil dem grossen vnglück wehren / zu einem fall sich alle
ding schicken isund / halts nicht gering. Insonderheit
ist dem Deutschlande der Seiger ein mahl baldt außgelauffen / vñnd
sehen vns gewiß grosse verendrunge vor / in Kirchen / in Schuln /
in Regimenten / vñ ist der deutschen Reich auffo hefftigste geschwecht /
ja geschmecht / das es fast nicht tieffer fallen kan / wegen zwene Fein-
de / dem Türcken vñ Babst / welche mit aller gewalt vñ list die ar-
men Deutschen mit peitschen vnter ihre gewalt zubringen / sich vor-
langst vnterstanden haben / auch zum theil erhalten.

Dieweil

Diemeil ich aber auffß 1596. Jahr einen sonderliche tractat,
auff wahren grunde der Astronomy vñ den Historien zu schreiben
gedencke: Vom Reich des Türcken vñ Babts / welches vnter dies
sen beiden am lengsten stehen werde / vnd vor welchen wir Deutsche
vns am meißte zu besorgen / Auch woher sichs anlasse / das der Tür
cke in ganz kurtzen werde geschlagen vnd vertilget werden / dagegen
aber viel grössere gefahr von denen / so der Caluinischen vñ Papisti
schen Lehr anhangen / zubefürchten: Als wil ich diß Capittel ganz
kürzlich tractieren / vnd den gütigen Leser dahin gewiesen haben.

Die Revolution anni betreffende / das ist de eingang der \odot in
den ersten punct des Wieders / daher dann die vornemsten Iudicia
genommen werden / haben die beiden schadhafftigen Planeten β vñ
 δ ihre Pfeiffen vbel zusammen gestühret / in menschlichen zeichen / ge
hen mit einem diatellarō oder Quadrat in de strassen / blasen serm
an allen ecken / β siehet außm neunden auch den Monden im ersten
durch einē Quadrat an / δ außm siebenden scheußt eine Karthaune
zu ihm durch eine opposition, vnd ist regente dieses Jahrs. Wer
den derwegen nicht alleine viel Todtschlege / zank vnd streit vnter
den Menschen sich erheben / sondern auch grosse Feldschlachten ge
schehen / vnd viel tausent leute auff die Fleischbank Jemmerlich ge
opffert werden / teste Albumasare, Alkindo, Albohazen l. 8. c. 3
7. 11. 13. 32. Et Messahala in ep. c. 12. Et Hispal. l. 1. de Revol.
mādie. 4. &c. Auch werden diß Jahr Reichstage / freis vñ Lands
tage wegen freigesachen gehalten werden / dauon mehr schaden als
frommen erfolgen wird. Der β im 9. hause / welches der religion
zugeeignet ist / drawet viel streit vnter de Gelehrten Theologen / wel
ches desto krefftiger bedeutet wird / weil auch in der Dfinsternis / so
im April geschicht / β gleichfals im selbē hause gefunden wird. Be
deutet derwegen den Geistlichen einē betrübten vñ vnseiligen stand /
mit vielen veruolgungen / dauon oben im 2. capittel mehr zu finden.

Deuteron. cap. 28.

Der \mathbb{Z} \mathbb{K} \mathbb{K} wird dich vnd deinen König / den du ober dich gesetzt
hast / treiben vnter ein volck / das du nicht kenneß / noch deine Ver
ter / vnd wirst daselbst dienen andern Göttern / holtz vñ steinen.

Jbi



Der ZERK wird ein volck vber dich schicken / von ferne her von
der Welt ende / als ein Adler feugt / welches sprache du nicht
verstehest.

Jeremia cap. 18.

plötzlich rede ich wieder ein Volk vnd Königreich / das ich aufrote
ten / zerbrechen vnd Verzerben woll. Wo sichs aber bekehret von
seiner bosheit / dawieder ich rede / so sol mich auch gerewen das
vnglück / das ich ihm dachte zu thun.

Das 12. Capittel.

Von der Reisesarten vñ Kauffhandlungen glück zu Lande vnd Wasser.

Er Mond / vnd die Herren des ersten / dritten
vnd neunden hauses / sind im Winter in der introital,
so wol als in der präventional figur / schwach vnd von
geringen digniteten / derhalben werden beides grosse vñ
kurze reysen / zu wasser vnd Lande vnglücklich forthgez
hen / vornemlich weil der z in der präventional ein Herr des drit
ten hauses im sechsten schwach stehet / vñ krebsgengig / Werden viel
Wandereleute auff der reise vnuermutens in grosse Leibs beschwe
rung gestürzt werden. In der introital ist der b ein Herr des 9.
im dritten / auch krebsgengig / ist denen zur See eine vnbequeme bots
schafft. Vñ weil der w dem b opponiert wirt ex x et m, werden die
Schiffer durch sturmwinde in der See grosse noth leiden. Den
Früling belangende / stehet b in der introitali verna im 9. hause /
(welches ein haus ist der langen Reisesarten) vnd regiert dz dritte /
(welches von den dritten reisen zeuget) meldet nach der meinunge
Hali li. 8. c. 4. schaden zur See / Schiffbruch / gefahr von Freybü
tern / verreterey / Item das die boten oder briefftreger zu lande sollen
auffgegriffen / vñ von ihnen die heimlichkeiten erforschet vnd mit ge
walt außgezwungen werden. Der D ist auch schwach / vñ wird durch
einen □ b vnd p z, als nu oft vermeldet worden / verlest / ist nicht
gut vor die Schiffer / wird manchen zu armen Mañe machen / oder
die auß

die augen wegen viel sturmwindt zuvorken. Im Sommer vnd
Herbst wird mehr Glücke sein/ als in den beiden vorigen Viertel
Jahren / wo nicht der 8 bey der spica m im 9. hause der Reisesartel/
auffn. Sommer viel reuberer zur See bringen wolte/sonderlich aber
nach den Osten oder Morgen/zumtheil auch gegen Süden/vñ am
meisten im Julio vnd October/da sich die See vnd Kauffleute wol
haben vorzusehen. Den Legaten vnd Gesandten wird auch viel bö
ses gesponnen/ mancher Bote wird mit den Actis, vnd andern nö
tigen brieffen niedergelegt werden/wo nicht gar vmbts leben kosten.
Wer derhalben in der warmē stube bleibē /vñ die öpffet in der röhre
vñ rühren kan/dem stehts zu rathen/dz er daheim bleibe/wosern sein
ampt/oder liebe des nechsten solchs nicht erfordert. Sonst werden
die jenigen/die nur vmb wollust/kurkweil/panckethieren/vnd ande
re leichtfertigkeit zūben / sich vber Land begeben/sonderlich zwischē
dem Iunio vnd Augusto, auch im halben Martio vnd April, von
ihrem vornemen mercklich abgeschewet werden. Suche oben mehr
hieuon im ende des ersten Capittels/vnd vnten im lekten Cap. nach
ordnung der Monat/wegen Sturmwind vñ gefherligkeit der Reu
her.

1. Thessalon. 4.

Das ist der wille Göttes/ewre heiligung/das niemand zu weit grei
fe/noch seinen Bruder betrige im handel / denn der 3ERR ist ein
Recher vber dis alles.

1. Corinth. 7.

Ein jeder/ als ihnder 3ERR beruffen hat/ so wandere et.

Das 13. Capittel.

Von Glück vnd vnglück etlicher Stende
der Menschen in gemein/nach ordnung der Pla
neten/so ihnen zugeeignet werden.



Sturmnisten/Zouialisten/Martialisten etc. heissen erst
lich die jenigen / die den Saturnum, oder Iovem oder
Marten 8c. zum herren ihrer Nativitet haben/wel
cher die meisten krefft hat/das ganze leben des Men
schen

sehen zu regieren. Darnach sind auch die Saturnisten oder Jovialis-
alisten etc. die Saturnische/oder Jovialische werck tractiren, als da
sind alte/karge/einsame/geistige/neidische leute/Wänche/Juden/
Berckhauer/Steinmessen/Weurer/Herber/Ackerleute/Weins-
hacker/Bucherer/Kornkueffer/Löpffer/Zückerleute/vnd Bauwe-
meister/Schaksgraber/magere/vnbarlige/trawrige/stillschweigende
leute/Satler/Schuster/Schneider/Kürschner/Einweber/Leich-
greber/vnd andere arbeitsame leute/ausgenommen die mit groben
harten handwercken vmbgehē/ausgenommen die Schernde so dem
Marti vnterworffen seindt. Diese Saturnisten werden vom an-
fange des Jahrs bis in den anfang des Maij vnglückselig sein/aber
im Sommer vnd Herbst haben sie sich zimlich zu erfreuen. Dem
Iovi gehören an Geistliche Pralate/Bischöffe/Pastores oder Pres-
diger/Cankler/Juristen/Advocaten/Fürstliche/Rethe/Stadthal-
ter/Hauptleute/Hoffrichter/Richter/Bogte/Adel personen/ers-
bare/auffrichtige/milde/guetherzige/sanfftmütige vñ züchtige leute.
Diese Jovialisten haben sich im Winter dieses Jahrs etwas zu freu-
wen/im Fröling noch mehr/Im Sommer weniger/der Herbst ist
halb vnd halb/zum theil gut/zum theil böse. Im Fröling werden die
Jenigen so zu gebieten haben/vnd ober land vñ leute mit herschen/
an gewalt/ansehen oder autoritet zunehmen/nach dem aphorism-
o. ¶ junctus cum ♄ in revolutione Anni, augetur potentiam
et nobilitatem in altis hominibus. Werden derwegen dieselben
ihre zeit in acht nehmen/vñ zu ihrem glücke sich selbst befürdern hel-
ffen. Qui sapit, ille animum fortunæ præparet. Martis kinder
seind alle Rittermessige personen/die wegen kriegsachen zuthun ha-
ben/auch alle so mit sewr/eyssen vnd schmeltzen vmbgehen/Alchymis-
te/Wundarzte/Numorische/Zenetische/auffrührische haderkasen/
Kupfferschmiede/Kannengießler/Büchsenmacher/Weinscuffer/
Stadtknechte/Nachgirige/vnuerschembte/kühne leute/so auch an-
dern gerne vbel nachreden. Diesen wird das glück im winter nicht
lauffen/sondern im Fröling vnd Sommer. Der Herbst ist ihnen
auch zuwieder. Vornehmlich werde die Zentner/Hawer/stecher/
die

die mit ihren paken oder tolchen / messern / vnd buchssen so behende
sind/diſſ Jahr/ ſonderlich im Sommer/ zu groſſen vnglück können /
wird viel morden / hawen vnd ſtechen an vielen örtern gehört wer-
den. Auch wird vnter den Weibern viel zankens ſein/ werden oft-
mals eine Haarcollation miteinander halten / vnd ihr Schwert/
das ſie in der zunge führen / nicht verroſten laſſen / ſondern ſein im
ſchwange halten / damit ſo die Menner alleine nicht vor toll geach-
tet werden. Mars enim in revolutione ætatis in octava domo
in ſigno masculino cū Venere conjungitur, et ambo ſunt for-
tes, ac pariter imperium ætatis tenere cupiunt. Solchem vnz-
glücke der Menner ſo wol als der ſrawen vorzukommen/ vñ das die
galle nicht zu ſehr erhiſe oder vberhand nehme / habe ich auß guter
meinunge ein Recept oder Arzney außgedacht / welche das Pro-
batum eſt gewiß in ſich hat / vnd offte vnd viel zugetroffen/darumb
ich nicht neidiſch ſein wil/ vnd es menniglichen mitteilen/ob irgend
etlichen dadurch könnte geholffē werden: Nim wahre Gottes fürchte
ein pfunde/ vom ſchilde der gedult/ rechter liebe/ ſtarcker hoffnung/
wahres glaubens jedes ein halb pfunde/ nüchternheit / meſſigkeit/
Chriſtlicher ſtercke jedes acht lot / verachtung der leſterer ſechs lot /
eiffer im gebet auch ſechs lot/ dazu vermenge ein wenig heuchelen oz
der gute wort/ mit drey lot ſtilſchweigen / dieſe ſtücke alle miſche wol
durch einander mit deinen eignen angenthranen / mach darauß ei-
ne latwerge / dauon alle tage drey mal etwas genoffen / vnd etliche
ſtunden darauß gefaſtet/ hilfft gewiß vñ iſt offte probiert. Wem das
mit nicht könnte geholffen werden / das irgend die krankheit zu tieff
eingewürzelt wehre / dem kan man danebe eine Salbe zurichten vñ
ſtarcken zweigen darauß der eichen kinſter wechſt / damit des tages
etliche mal in einem Narren heußgen oder Thoren kiſten von oben
biß zu vnten geſchmiret/vnd mit Saltz vñ Brot eine gute diaet drey
oder vier monat auffſ lengſte/ ſonderlich in dē hünſtagen/ mit ernſt
gehaltē etc: Ich vermane den Leſter Teuffel / er wolle mir diß Cas-
pittel zu Friden laſſen/ vñ ſeine fewrige hefftige ſpitzige zunge wieder
mich nicht wehen. Ich ſehe es gewiß/ vñ der betrübte außgang wird
es mehr

es mehr beweisen/ als gut ist/ das diß 1596. Jahr ein solch zand/ has
der/ lester/ stechen vñ morden Jahr/ auch vnter guten freunden/ sein
wird/ das viel erbarmliche felle darüber sich werden zutragen/ etliche
werden durch vngedult sich selbst vmbbringen/ etliche werden ande-
ren mit giffte/ ja vielen mit sewr nachtrachten. Derhalben ich auß
einem guten Christlichen eiser/ einen solchen text hieher habe setzen
wollen/ weil die Mathematici zum teil auch Busprediger sind/ etc.
Wer un/ wie ich alle Jahr etwas zuuerschmerzen bekönnen/ diß auch
hie hönisch halten vnd lestern wil/ der wird zu einem Martialischen
Lesterer vnd zenckerer/ vnd hilfft mir diese Practica desto krefftiger
wahr machen/ vnd gibt öffentlich zuuersehen/ dz ich recht zugesehen
habe/ vnd im rechnen nicht geirret. Diß sey vom Marte vnd sei-
nen kindern genug.

Der Sonnen bundgenossen oder angehörige/ sein alle Regens-
ten vnd hohe Obrigkeit/ Keyser/ Könige/ Fürsten/ Graffen/ Frey-
herrn/ vnd andere/ welche Land vnd leute regieren/ vnd mit grossen
Herren vmbgehen/ Prechtige/ vorsichtige/ weise/ ehrgeizige vñ schö-
ne leute. Item Goldschmiede/ vñ andere so mit Gold vmbgehen.
Diese werden im Winter vnd Herbst beschwerung leiden/ an Leib
vnd ihren Gütern/ Im Sommer ist's mittelmässig/ Der Fröling
siehet ihnen am besten.

Veneris Früchtlein oder zugehörige sind Junge/ zarte/ fröliche
kürzweilige/ hoffertige/ gefellige leute/ Wollustbrüder/ die immer
Pffingsten vñ Martens abend halten wollen/ Jubilirer so mit edlen
gesteinen vmbgehen/ Senger/ Tenker/ Organisten/ Mahler/ Seiz-
densticker/ Apoteker/ Weiber/ kürzweilige Kette oder Stocknarrē/
Item die gerne gute Leckerbisslein essen/ vñ gute Weintrinker sind/
schmücken sich auch alle tage gerne/ bringen alle hoffart vñnd neue
trachten auff/ vnd alle die mit reinlichen dingen vmbgehen. Diese
haben sich ihrer wolfarth zuerfrewen im Fröling. Der Winter/
Sommer vnd Herbst ist vor sie schwach/ vnd werden oftmal's wie-
derwertigkeit vnd schaden leiden. In der Revolution anni Ve-
nus juncta Iovi, deutet den Frauen einen guten zustand/ vñ ver-
mehrung

mehrung ihrer Güter / Aber daneben viel vnzucht (propter & ad-
functum) Item vneinigkeit vñ zant/ werden offit böse Weiber res-
gieren / vnd ihre Menner zu Chore jagen. Wird auch eine Hohe
Weibsperson eine kühne that vor die hand nehmen.

Mercurij kinder sind Philosophi, Mathematici, Poëten,
Rechenmeister/ Rentmeister/ Schatzmeister/ Secretarien/ Kauff-
leute / Buchdrucker / Münzmeister/ Bildschniker/ Schreiber/ bes-
riegliche tückische gesellen/ Partitenmacher / Lügenhafftige mens-
chen etc. Diese werden im Fröling vnd Herbst ihrer wolffahrt ge-
wertig sein/ im Winter vñ Sommer haben sie sich vorzusehen. Die
Poëten werden im Vorjahr angesehen sein / vñ gute bezahlungen
erlangē/ratione Mercurij firmi et salvi in introitu Verna. Die
Schreiber haben im Herbst sich zuerfrewen/ Doch wirds jnen sawe
werden/vnd kan ihnen eeliche widerwertigkeit begegnen. Denn als
so schreibt Hali. l. 8. c. 4. Si & in introitu alicujus temporis fue-
rit orientalis, significat Scribis magnum bonum, Sed cum sub
radijs Solis sit, aliquas molestias devorabunt.

Dem Monden seind vnterthan vnd zugeeignet Königin / vnd
andere hohe Weibspersonen/ Witwen/ Legatē/ Boten/ Fuhrleute/
Wanderleute / Landsehrer / Jeger / Möller / Schiffer / Fischer/
vnd alle so im wasser arbeiten / alle Vnderthanen/ vnd der gemei-
ne pöfel / Tagelöhner / der gemeine pöfel/ der in steter leibs vbung
vnd arbeit ist/ Item vnbeständige/wankelmütige/ furchtsame Leu-
te/etc. Diese werden an denen Tagen/da diß zeichen & der verworf-
fenen Tage / in meinem Calender stehet/ so wol auch vmb die zeit/
do die J. finsternus ihre wirkung hat / wie droben im 2. Cap. mel-
dung geschehen/einen bösen stand haben/wegen leibs schwachheit/vñ
allerhand vnheil/doch am meisten im Winter/ Fröling vnd Herbst.
Der Sommer ist ihnen mittelmessig. Sonderlich werden die Schif-
fer im Meer / April vnd Majo grossen schaden leiden/dauon oben
im 12. Capittel mehr bericht geschehen.

Psalm. 69.

Saget vnter den Heiden / das der **REXX** König sey/vnd habe sein
Reich!



die Völkere recht / Himmel frewe sich / vnd Erbe sey frölich.

Das 14. vnd Letzte Capittel.

Vom Gewitter dieses Jahrs / nach ordnung der 12. Monden.

IANVARIVS.

Sie der Winter dieses 96. Jahrs sich verhalte werde / ist obē im 4. Capittel meldung geschehen. Der Neue Jenner vnd erste vrtel treten am 20. vnd 28. Decemb. zuuor ein / mit vngestümer schnelufft. Davon im vorgangenen Jahre berichtet worden. Der Vollemon tritt ein den 5. Ian. 11. B. wird feuchte sein / ohne grosse felte. Der * 11 & den 2. Ian. bringt gelinde schnelufft / wird auch bald im anfang dieses Monats ein vnglück sich anspringen / denn die Sextiles vnd Trigoni nicht alzeit gut vnd glückselig sein / sonderlich wenn sie seind in ♁ aut □ sui domicili, vel in suo casu. Als hie ist 11 in propria domo, sed nocturna et secundaria, 11, & autem in □ sui ligni, 11. Denn 10. Ianu. geschicht ein * 11, 11 in ♁ sui ligni vel suae domus, 11 in exaltatione Solis, casu Saturni, domo Martis, bringt gelinde wetter mit sanften Norden Winden. Vmb diese zeit werden grosse Herren etwas sonderlichs in Religiōns sachen vorhaben / Ist aber guter auffsicht von nöten / das nicht alte Neidische Reger vnter einem schein der gottseligkeit vnd freundschaft dazwischen kommen / weil zu diesem freuntlichen sextil sich der ♁ mit dem 11 in einem Δ vermantelet / als wenn grosse freundschaft gesucht würde / sintemal sie ihre zeichen verwechselt haben / mit ihren nechelichen principal heusern. Auch wird den 10. Ian. eine apertio valvarum magnarum, 11 ab ♁ 11 separatur, et ad 11 proximē festinat, bedeuete starke winde mit regē oder schne. Letzte vrtel 12. Ian. 10. B. frost vnd wind. Auffn 16. Ian. auch starke winde / abermal eine apertio val. mag. 11 a □ 11 ad 11 & 11. Den 19. Ian. tritt der Neue Hornung ein vmb 11. Vormittage / nemlich eine
ne zu

nat die Sonn vñ Mon einmal in einem zeichen vnd grad zusamen
kommen / welches genant wird der Neue Mon. Darnach vber 8.
tage / oder den 8. tag / wird der J durch seine eigene beweglichkeit von
der O elongiert oder abgeführt den vierden theil des Himmels / wel-
ches genant wird das erste vrtel. etc. Den 21. Ian. geschicht ein □
♄ ♀ vmb 9. N. ex initio secundi decani ♄ et ♃, wird genant a-
pertio portarum, bringet groß wind mit schne. Ist vor Schwanz-
gere Frauen vñnd Kindelbetterin vnglückselige zeit. Mögen auch
die Buler vnd vnzüchtigen domals innen halten / Suche vnd Ehre
in acht haben / damit sie nicht mit halben lenden hernach humpeln
dörffen. Den 26. Ian. Δ ♄ ♀ bringt gelinde weich wetter / ♄ est
in ♀ sui domicili, domo nocturna Veneris, ♄ est in exaltatio-
ne Martis. Erste vrtel 27. Ian. 10. ♃. gelinde mit sturmwindē.
Den 29. ein * ♄ ♄ gelinde wetter. Ein vornehmer Herr sehe sich
vor / das ihn die Mercurialistē nicht betriegen. Vnd lönte domals
wol etwas gutes geschaffet werden / sintemal der ♄ mit seinen Prae-
laten vñ Rechten allerley böses auß dem mittel zu nehmen beschlossen /
aber es könten die zwen stören friede / der blutdürstige grimmige vñ
rachgirige Mars, mit dem neidischen vnd schadhafftigen Saturno
durch Gegen vnd Gevierte seheine so hefftig darzwischen / im ganz-
hen Februario, das diesen Monat vber / vnuermutet vnglück / schas-
den vnd Jammer in vielen Lendern heuffig / wo nicht Gott sonder-
lich abwendet / auff allerley arth können erhöret werden.

FEBRVARIVS.

Den 1. Februarij felt vor die ♄ b ♄ vñ 1. N. aus dem 6. grad
m et ♄, reuff / bald frost mit vngestümen winden vñ schne / Ostwind.
Wird Schwangern vñnd gebeerenden Frauen vbel gehen / stehet
auch sonst einer hohen Weibsperson vnglücke vor. Vollemon-
den 3. Febru. 12. N. vngewüm ostwind vnd schne. Am 9. felt ein
□ ○ ♄ vmb 6. N. in ipso initio primi decani ♄ et ♀, signorum
bicorporeoum, bringet westwind vnd tuncel wetter / oder gelinde
lufft / mit zeichen der lufft vnd vielen frantchheiten. Mögen domals
grosse



große Herren auff der Reise/ auch sonst in ihrer gesundheit vñnd
andern sachen/ gute auffsiht brauchen. Letzte Viertel 10. Feb.
5. N. schne vñnd etwas frost. Den 14. Febr. ☿ ♁ 10. V. im 5.
grad der ♁ vñnd ♁, sehedlich vngewitter mit tausenden winden/ schar-
fer raucher dicker schnelufft vñnd nebel/ auch sonst groß vnglück vñnd
Todesgefahr einer herrischen Person. Den 15. Febr. ☐ ☿ ♁ 11.
V. im 2. grad der ♁ vñnd ♁, vngestüm vngewitter mit grossen west
winden vñnd schne / auch wunderbaren Zeitungen/ die in eil werden
forthziehen / cū signa interclusa sint breuiū ascensionum. Den
16. Feb. ☉ ♁ ♁ 12. N. im 4. grad ♁ et ♁, harter frost oder scharfer
Südostwind mit schnewolcken. Drawet den Gelerten vñnd Künst-
lern / als da sein von natur des Mercurij. Den 17. ☐ ♁ ☿ 7. V.
im 4. gr. ♁ et ♁, Wird sich vñnd diese zeit nicht allein seltsam vñnd
freundlich wetter erzeugen / sondern auch Fwronoth / Todtschlag/
vñnd ander groß vnglück mechtig viel zutragen. Geschichts nicht / so
muß man der Astrologorum regulen vñnd aphorismos nicht pro
oraculis halten/ sondern der Gnade Gottes zuschreiben. Sonsten
pflege dieser Quadrat im winter die kette lindern/ vñnd viel reiff her-
ab schicken. Die ist auch in diesem Monat/ vñnd offemals durch diß
96. Jahr/ trawrige Religions endrung zubefürchten / das die alten
Statuta vñnd Privilegia der Kirchen/ ihre gerechtigkeiten/ beneficia
en/ ja die Lehr vñnd etliche vornehme Artikel des Glaubens / so wol
in vnsern/ als in den andern benachbarten kirchen werden zerrüttele
vñnd geendert werden/ sonderlich vñnd den 14. 16. 17. Janu. 10. Apr.
12. 26. Maij, 3. 29. Iulij, 24. 26. Augusti, 15. Novemb, 1. 26. vñnd
29. Decembris. Zu welchen zeiten die kleresey vñnd Kirchenväter/
von den Saturnisten vñnd Martialisten zimlichen bedranck leiden
werden. Diß habe ich aus erfahrung & observatione mea ac ve-
terum. Der vortreffliche vñnd hochberühmte Mathematicus Cy-
prianus Leovitius in historica expositione de ☉ magnis sup. pl.
arcu 4. pagi. 2. spricht dauon also: Plerumq; ☉, ☿ vel Eclipses in
♁ et ♁, quod in his signis ☿ religionis antistes maximopere de-
bilitetur, mutationes in religione sacroq; ordine denuntiant.

☉

Welche

welche wort nicht allein vom Υ in ix vel z laeo, sondern auch von
den andern beiden obersten Planeten / wie solches in den Schulen
kan erklereet werden / verstanden wird. Neue Merkmon den 18.
Februarij 4. V . damit zugleich einsetzt die \odot \odot z in 8. gra. \times do-
mo Iovis, Item \odot z D , \odot D , alle in den \times signo humido, brins
get viel schne / vnd nicht ohne zimliche kelte. vñ sturmwinde. Erste
Viertel den 26. Februarij 6. V . linde wetter vnd bisweilen schne.
Bald darauff am 27. Febru. folget ein feiner sextil z et z vmb 9.
 N . ex signis brevium ascensionum II et V , bringt treuge winde /
oder sonsten schon gelinde / dazu die folgende liebliche freundliche \odot
 z z hilfft am 29. Februarij vmb 7. V . in 9. gra. v . Werden die
Buler angenehm sein / vñ mit ihrem freyen guten fortgang verneh-
men. Auch lesset etlich vnglück ab / vñnd ist gut glück zuermuten /
sonderlich auch im Deutschen lande / sintemahl diese zusamenkunfft
der beiden freundlichen Planeten Iovis vñ Veneris im Wieder ges-
chehen / welcher des Deutschen landes Zeichen ist. Ist auch damals
ein sonderliche auffsiht zuhaben auff Junge Dirnen / welche zu der
zeit / vnd zwar vor Egidij, auff der brunst lauffen / mit der Dina ih-
ren frans verlieren / vnd viel anköffe leiden werden.

MARTIVS.

Den 2. Martij \times z z sein gelinde / mit verbündnus der Prä-
laten vñnd Ritterschafft / Item der Martialisten vñd Jovialisten.
Den 3. Martij ist eine apertio val. magn. D à \square z ad z z , bringe
vngewitter / regen. Vollemon den 4. Martij 11. V . 43. m. est
oppositio praventionalis vel praecedens ingressum Solis in A-
rietem, wird sehr feuchte sein / nach der observation vñd experientz
des Pittati: Cum in conjunctione vel oppositione luminarium,
Venus est in angulo, certum est pluviae indicium. Vñd Iohan-
nes V Vernerus hat einen Aphorismum practicū in seinen Ca-
nonibus Meteorologicis, der eigentlich hieher gehöret: Plenilu-
nia & interlunia in angulis particulariter constituta, &c. Weil
dann zur zeit dieser opposition die Sonne oben am gipffel des hi-
mels / der Mond aber mitten unten der Erden / wird eben diesen tag

des 4.

des 4. Martij die lufft mit feuchten wetter zimlich anhalten. Den
7. Martij * ♂ ♀ darwetter. Den 8. Martij ♂ ♀ umb 1. B. in
initio secundi decani arietis, ist eine apertio portarum/ Ist ver-
mutlich/es werden mitnächlige vñ mittagige winde/durcheinander
lauffen/vñ bald schöne/bald truckene lufft machen. Den 10. Mar-
tij umb 12. N. vñd 8. min. tritt die liebe Sonne in den ersten punct
des Widere/vñd sehet vns den Fröling an/dauon oben im 5. Cap.
gemeldet. Letzte Viertel den 11. Martij umb 2. B. & ♃ ad ☐ ♀
ad ☐ ♀ apert. val. mag. vnbestendig wetter/doch linde vñd trübe.

Der Neue April den 18. Martij 7. N. mit dem Δ Saturni &
Veneris, nebelicht/ bald frost/ Saturnus in casu Veneris, Venus
in propria domo nocturna secundaria. Das glück blüet Weibs
personen an. Auffn 22. Martij umb 12. N. der Δ Saturni & ♀,
harte nachfröste. Erste Viertel den 25. Martij 10. N. darauff
den 26. folget die conjunctio Iouis & Solis in 15. gradu arietis,
bringet schön warm wetter. Wird ein zusammenkunft grosser Her-
ren vñnd der Ritterschafft gehalten werden/ den Solaribus zutreg-
lich.

APRILIS.

Vollemon den 2. Aprilis umb 9. N. 28. mi. 45. secund. wird
verfinstert/dauon oben im andern Capittel/wird vnlustig sein/doch
bald schön. Umb diese zeit wird einem Osterreichischen Herren/
oder wol dem ganzen Osterreich ein groß vnglück zubefürchten sein.
Der sextilis Saturni et Martis am 8. Aprilis, warm wind. Letzt
Viertel den 9. Aprilis zu mittage/vnlustige feuchte lufft. Der ☐
Saturni & Veneris den 10. Aprilis umb 5. B. in 1. gra. Virginis
et geminorum, kalte trübe regenlufft / vnzeitige geburt/Weibers
krankheiten/vñd ander vnglück diesem Geschlechte. Den 11. Apr.
vmb 7. N. Δ Saturni et Solis schön trucken/ Nordwest/vñd köns-
ten leichlich des Nachts reiffen / vñnd etliche nebel des Morgens/
welchẽ heller Schein nachfolgt/einfallen. Den Ostermontag hal-
ten 5. Planetē mit dem D einen tag/wolten gern vnter dem gemei-
nem pöfel auffruhr anrichtē/ der h vñ ♀ meimens am gefehrlichstē/

G ij wegen



wegen ihres gegen vnd geuerterscheins / auch wegen Verbohrer-
 nen / sintemahl diese beide in signis scemininis ihren lauff haben.
 Die \odot aber vñ ♁ mit dem ♂ halten wiederpart/welche gleicher weis-
 se alle drey auch in weiblichen zeichen gefunden werden/ vnd helfen
 mit ihren \ast vnd Δ den ♃ erfreyen. Der gönstige Leser forsche vmb
 diese zeit nach Newen zeitungen/wird zwischen nahen freunden/ vñ
 denen die verbündtnis vnter sich gehabt/etwas selzams zuhören bez-
 kommen. Den 16. Aprilis \ast ♁ \odot vmb 5. V . klar wetter / vñnd
 vielleicht nachtfroste / auch Glück dem Christlichen Kriegesvolcke.
 Hoffe der Mahometische Lesterer vnser Erlösers vñnd Selignas-
 chers / werde einen mechtigen schaden erleiden. New Meymon-
 den 17. Aprilis zu mittage/mit der ♁ \odot ♀ in 6. gradu ♁ signo ter-
 reo fixo, windig/vnd glückliche zeit den Alchymisten. Den folgen-
 den tag lustig warm. Den 24. Apr. ap. val. mag. ♁ \square ♁ ad \square
 ♀ , vnd den 25. hernach das Erste Viertel V . schlaggich wetter.
 Den 28. Aprilis vormute ich mich viel regen/ propter ♁ \square ♀ ad
 \square ♁ . Der \ast ♁ ♀ den 30. Aprilis vmb 6. V . lustig warm wetter/
 bedeut auch hohen Personen guten zustande.

MAI VS.

Vollemon den 2. Maij 2. V . Der meiste theil des Meyen wird
 bald warme/bald kühle regen haben/ auch wol bisweilen nebel vñnd
 schlossen oder hagel aufwerffen. Den 6. vñ 7. Maij werden kühle
 luffte einfallen/mit regen/wegen der ap. val. mag. ♁ \square ♁ ad \square ♀ ,
 Item \ast ♁ ♀ , vnd Δ ♁ ♀ . Letzte Viertel den 9. Maij 3. V . wine-
 dig. Den 12. Maij \square ♁ \odot exi. gr. ♁ et II . bringt dicke nebelluffte /
 auch vielleicht etliche kühle tage/vnd sonst vngeßüm / Item groß
 vnglück vñnd lebens gefahr einem hohen Potentaten / oder andern
 vornehmen Solarischen heldt/auch andere wunderbare zeitungen.
 Vnd nach dem die \odot nu in die II schreitet/in welchen ♁ in der Re-
 volutiō anni gewesen/wird derentwegen die \odot ist/weil sie dem ort
 der Ptolomeus in Centiloquio apho. 35. vermeldet: Sol cum in
 alicujus stellæ locum deuenierit, vim eius excitat, quam in aère
 habet.

habet. Und Pontanus super hunc locū, fol. 2705. bringt auß
drücklich zum exempel diß von den II herfür: Si ♁ in revolutione
anni (inquit) fuerit in II, Sol geminos ingressus, et Martis loco
vicinior factus, calores excitat, et quidem solito majores, &c.

Der Neue Brachmon den 17. Maij umb 3. V. schön warm/
bald lieblich Meyregen. Den 23. Maij * ♁ ♂ schön warm. D³
Erste Viertel 24. Maij so. N. vngestüm vnd windig. Den 26.
Maij \square ♁ ♂ ex 2. gr. ♁ et II, böse regen vnd wetter/Südoß/denn
gemeiniglich böse wetter zubeforgen / wenn die vntersten Planeten
durch einen \square oder ♁ zu den maleficis applicieren. Den 28. Maij
ist auch regen zuermuten/weil der ♁ \square ♁ \square ♁ hernechst ihren
lauff nimbt. Der \square ♁ ♂ ex 1. gra. ♁ et ♁ den 29. Maij, bringet
Nordnordost/kalt wind/vneinigkeit vnd krankheiten der Prälaten
vnd Edelleute. Item sonsten viel groß vnglücke/schedliche fernerzei-
chen/vnd schaden/auch beschwerliche hitzige krankheiten. Volle
Mon den 31. Maij umb 11. V. 54. m. est ♁ præcedens ingressum
Solis in Cancrum/vnbestendig wetter an regen vñ Sonnenschein /
Vnd was ich oben vom Vollemon des 4. Martij/aus dem Iohan-
ne VVernero, wegen desmonds in angulo terræ angezogen/ge-
hört hieher auch / nemblich das diesen tag ohne zweiffel viel regen
fallen wird. Gott hats in henden.

IVNIVS.

Der \square ♁ \odot ex 1. gr. ♁ et ♁ den 2. Junij, verursacht vnbesten-
dig wetter von wolcken vnd vngewissen Sonnenschein. Den 5.
Junij wird ♁ mit der ♂ in 5. gr. ♁ cōjungiert / bringet schön warm
vnd donner. Der folgende Δ ♁ ♁ hilft auch dazu. Letzte Vier-
tel 7. Junij 4. N. neben der ♁ \odot ♂ in 25. gr. II groß wind. Den
11. Junij tritt die \odot in den 7. grad des Krebses 7. V. 9. min. Viel
liebliche sextilschein den 12. vnd 14. Junij, ♁ ♂ , ♁ ♂ , ♁ \odot , ♁ \odot , brins-
gen schön warm wetter / vielleicht mit donner / vertrosten auch gute
freundschaft zwischen Prälaten vnd grossen Herren eins theils/vñ
zwischen Gelehrten. Wird aber neid vñ heimliche angeben der Sa-
turnisten mit vnterlauffen / deñ der ♁ in domo et exaltatione ♁ ♁

G iij sich

sich verhelte/ vnd derwegen die Mercurialisten etwas werden leiden
müssen/ Iupiter in exaltatione Luna, Sol in domo Luna. Mag
wegen frembder Legation ein gut werck verstorret werden. New
Hewmon 15. Junij 6. N. warme regen mit doñer. Erste Bier-
tel 23. Junij 5. B. lustig warm. Vollemon 29. Junij 9. B. vnd
den 30. darauff der ☐ ♃ ☿ ex 7. gr. ☿ et ♁, Sturmwinde von mits-
ternacht/ vnd grosser schade zur See.

IVLIVS.

Die ☿ ♃ ☿ in 5. gr. ♁ den 3. Iul. bringe trübe regenlufft/ vnges-
tüm/welches der liebliche folgende Δ ♃ ☿ zu schön wetter wieder
verkehren wird. Schwangere Frauen vnd sonsten das weibliche
Geschlecht/leidet ist viel anlöffe. Der liebliche Δ ♃ ☿ 12. N. den
5. Iulij gibt lieblich warm wetter. Solte auch hie wol unter einem
schein der freundschaftlichen Fürstlichen Ketten vnd Juristen/
von hohen Weibspersonen was gutes vertröstet werden/ Weil aber
☿ in suo casu ist/ vñ in domo ☿ exaltatione des wendehuts Mer-
curij, wird es bald einen zurückgang gewinnen. Letzte Viertel
7. Iulij vmb 8. B. vermischt/ Item starke winde/ auch wegen des
♃ à ☿ ad ☿ transeunte, Item der vier septilen ☿, ☿, ♃, ♃ cum
Luna. Neue Augstmon 15. Iulij 8. B. heisse tage vnd donner.
Die ☿ ☿ ☿ den 18. Iulij 1. N. ex 2. gr. ♁, bringet vermischt wetter
an wind vnd Oschein. Den folgenden tag ☐ ♃ ☿ ex 9. gr.
☿ et ♁, darauff stracks folget der ☐ ☿ ♃, bringet ohne zweiffel trus-
cken schön wetter/ auch Fehrzeichen in der lufft/ bald darnach doñer
vnb bliz/welches die vier ☐ ♃, ☿, ☿, ☿, mit dem ☿ nicht wenig ver-
ursachen werden. Auch werden die Solares oder hohe Potentaten
mit den Pralaten vnd Ritterstaffe etwas auffstossen/ oder sonsten
zwen grosse Herren in streith gerathen. Den 26. Iulij 4. trigoni
♃, ♃, ☿, ☿ cum Luna, bringen gute zeitunge. Die ☿ ☿ ☿ den 28.
Iulij vmb 10. N. in 8. gra. ♁, böse wetter. Vollemon 29. Iulij
6. B. vnd die schreckliche ☿ ♃ ☿ vmb 3. B. in 8. gr. ♁, ist schreck-
lich vngewitter zubefürchte. Vñ ist diß einer vnter dē gefehrlichsten
Aspcten/da zwene Menschenfeinde in einem menschlichem zeichen
zusam

zusammen kommen / Werden vmb diese zeit viel Leids beschwerun-
gen ober die Menschen heuffig grassieren / vnd viel aus dem wege
reumen / Auch wird man sonst viel morden vnd zwitteracht erfah-
ren. Den 31. Iulij trigonus Iouis et Martis vmb 3. N. lustig
warm. Werden damals feinde versöhnet / durch heyraten oder Eh-
liche verbündenus / mit hülff vnd rath der Gelehrten / wird gewiß
langwiriger zand vornehmer Leute beygelegt werden.

AVGVSTVS.

Letzte Viertel den 6. Augusti halbweg 2. Vorm. lustig warm.
New Herbstmon den 13. Augusti vmb 7. N. vnd tritt die Sonne in
in die himlische Jungfraw / in welcher der Saturnus in der revolu-
tion gewesen / wird derwegen die Sonne / weil sie des Saturni stelle
nu beschreitet / in der luft dieses zeichens der Jungfrawen arch vnd
natur erregen oder anreizen / wie oben im Majo aus dem Centilo:
Ptol. aph. 35. angezeigt worden / vnd viel sturmwinde oder vnges-
witter sich krefftig mercken lassen. Den 14. Augusti wird Mer-
curius der Sonnen / darin er seine vornehmste dignitet hat / conjun-
giert / bringt brausen des windes. Erste Viertel 20. Augusti 2.
N. regen. Der $\Delta \Upsilon \odot$ den 24. Augusti vmb 5. N. bringt regulas
riter schön wetter. Den 26. Augusti groß vngewitter mit sturm
vnd regen / könnte wol hagel oder ja etliche kühle lustige tage einfals-
len. Geistliche Pra latorn haben Religions sachen vor / mögen sich
aber hüten / das der mit einschleichende Saturnus in der Jungfraw
signo religionis, nicht was guts verhindere / wie daß diß Sathans
alte nücke ist. Darumb sey ein jeder gewarnet / das er dieselbe / wie
jeder zeit / auch sonderlich ikund (der aufgang wirds ohne zweiffel
gewiß machen) nicht wieder Gottes sachen freuentlich gebrauchte.

Vollmon den 27. Augusti, vmb 6. Nachmittage / trübe vnd
vnlustig.

SEPTEMBER.

Letzte Viertel den 4. Septemb. 7. N. regen. Den 8. Sept.
 $\Delta \Upsilon$ & Mercurij vmb 7. N. frostige winde / die regenwolcken zer-
treiben / vnd etliche Obliet mit sich bringen. Ist auch eine gute zeit
den 11.

den Alchymisten/ihren Mercurium zu figuriren/vnd in Gold zuma-
chen/ so sie können. Meines erachtens ist die beste Alchymistery/
dauon man Gold machen kan/nemlich die Al tu mysterey/ da man
von alten Rumist kan Gold schmieden/viel besser/ als von schwefel/
spießglas/quecksilber/ etc. New Weinmon den 12. Septembris
vmb 5. V. vnd drey stunden hernach die \odot $\&$ in 14. gr. m, brin-
get trübe windige lufft/die an vielen orten der Saatzeit nicht wenig
schaden bringen könnte. Besich hievon oben die præventional des
Herbsts im 7. Capittel. Den 13. Septemb. tritt die \odot in das erste
punct der Wage vmb 1. V. vnd 1. m. vnd scheidt vns den Herbst an.
Den 15. Sept. wird die \odot dem $\&$ in initio secundi decani \triangle con-
jungiert, vmb 7. N. werden trübe regen wolcken zerreiben/ vnd
schön wetter erfolgen/Ist auch viel sturmens auff der See/vñ schas-
den daselbst zubeforgen. Erste Viertel den 18. Sept. 8. N. vers-
mischt vngewiß wetter. Die \odot $\&$ den 20. Sept. vñ 12. N. in 7.
gr. \triangle , windig/vnglück den Schwangern Frawen. Den 25. Sep.
 \odot $\&$ in 5. gra. \triangle vmb 6. V. trübe feuchte winde. Vollemon
den 26. Septemb. 9. V. neben der opposition \odot , $\&$, $\&$, $\&$ et $\&$ vns
gestüm vnd feucht wetter.

OCTOBER.

Letzte Viertel den 4. Octobr. 1. N. mit der \odot $\&$ 6. N. in 21.
gr. \triangle , Sturmwinde den meisten theil des Octobris. Die \odot $\&$ $\&$
1. V. in 25. gr. \triangle , helt noch jummer mit winden an. New Wino-
termon den 11. Octobris 3. N. viel sturmwinde vnd vnlustig feucht
wetter. Den folgenden tag geschicht eine apertio valuarum mag.
bringt Westwind vnd schaden zur See/doch schön treuge/Dazu die
 \odot $\&$ vmb 9. V. in fine vel ulti. gra. \triangle helffen wird. Den 13.
Octobr. geschicht eine $\&$ $\&$ ex 7. gra. $\&$ et m, vmb 5. N. bringt
auch sturmwinde auff der See/ vnd kommen wunderliche ding auff
die bahn/wird auch kaum ohn besondern schaden abgehen. Erste
Viertel den 18. Octob. 6. V. vnd eine aper. val. mag. $\&$ \square $\&$
ad \square $\&$, darauff den 19. Octob. vmb 7. ein $\&$ $\&$ \odot ex 6. gr. m et $\&$
erfolgt/deutet schön kühle vñ windig wetter/Item wunderbare Res-
genbos

genbogen am tage/oder groß Fehrwerc in der nacht am himel/vnd
ander vnglück zwischen hohen Potentaten/vnd sonstigen grossen Leu-
ten / welches noch durch die folgende ∞ π δ gesterlet wird / den
27. Octob. vmb 8. N. in isdem lignis & gradibus, Item der * b
et γ vmb 8. B. bringt schnelufft vnd groß zant zwischen Pralaten
vnd der Ritterschafft / auch ander mechtig groß vnglück von Fen r
oder brandschaden. Ich weiß nicht/ was dem aphorismo dismahl
zugetrawen/wenn die \odot in 10. gradum m trit/vnd π , γ , δ occide-
tales seind: sol es zum ende des Jahrs viel feucht wetter bringen.
Die meisten deutungen seind gleichwol zu lundem winter. Volle
Mon 26. Octob. 3. B. zimlich kalt vnd schne.

NOVEMBER.

Den 7. Novemb. geschicht ein * γ δ vmb 5. N. wind/schne/
die γ ist in ihrem eigenem teglichem haufe / δ aber in δ seines hauf-
ses/ werden die Mercurialisten durch die Veneristen vnter einem
schein der freundschaft auff's auge gedruckt werde. Letzte Viertel 3.
Nov. 6. B. viel feucht wetter mit Süde winden. New Christ-
mon 10. Novemb. 7. B. klar wetter mit frost. Der \square b γ den 15.
Novemb. 5. B. ex 21. gra. π et δ bringet kalte windige schne vñ
regen lufft/drawet auch der Clerisey, vnd alten leuten schaden oder
vnglück. Erste Viertel den 16. Novem. 8. N. trübe schneigt wet-
ter mit Nordost wind. Vollemon 24. Novemb. 10. N vnd 12.
stundē ehe oder zuvor der * γ δ noch ein mal/Nemlich vmb 17. B.
trübe schnelufft vnd wind. Auff S. Andreas tag siehet der Krebs-
genger Iupiter die holdselige Venerem durch eine opplicio schlun-
an/Vmb 11. B. in 1. gra. δ et π bedeut zant vñ vnfried zwischen
zweyen Vornehmen oder Hohen Personen / Item schön tructen
wetter.

DECEMBER.

Den 7. Decemb. felt ein der \square b γ retrogradi vmb 12. N. ex
22. gra π et δ bringet kalt Südost wind. Auch werden etliche an
den Mercurialisten wollen Ritter angesehen sein. Letzte Viertel 2.
Decemb. 8. N. feucht wetter des mehren theils / bis an das
D
Dir

Viertel / Den folgenden tag ist viel sturmens in der luft zuvermü-
ten / wegen der \odot $\&$ 2. B. 20. gra. $\&$ domo lovis. Können die
Astrumisten ihren $\&$ Solis figiren. New Jenner 9. Decemb. zu
mittage / schne / kalt / ho. 12. m. 7. B. Ist die \odot precedens ingressu
Solis in $\&$, zu welcher zeit bey vns zum Grypwalde auffgestigen
vber vnsern Horizontem der 28. grad. der Fische / oben am Him-
mel stehet der 29. gra des Schützen / Im neunenden hause finden sich
 \odot mit dem himlischen Adler / werden vom $\&$ in der spise des 7.
hauses durch einē bösen Viereckigen schein verlegt / welcher $\&$ auch
den $\&$ im achten hause mit dergleichen Quadrat trozig anschielet /
den $\&$ aber durch eine $\&$ auß dem ersten hause. Venus steht im sie-
benden / Mercurius bey dem Marte ist krebegengig / vñ vnter allen
Planeten der schwächste / hat 29. testimonia debilitatis, $\&$ ist am
stercksten / vnd der Regente darüber / dauon mit Gottes hülffe auff
künfftige 1597. Jahr meldung geschehen wird. Den 11. Decemb.
frü vmb 6. 43. mi. 32. secu. tritt die liebe Sonne / das grosse Wel-
licht / wiederumb in das kalte truckene vñ irdische zeichē den Steins-
bock / vñ sehet dē winter des 97. Jahrs an / vber welchen $\&$ ein Herr
sein wird / steht im 9. hause des Himels / sicht den $\&$ vnd $\&$ freunt-
lich an durch einen Triangel vnd Sextilschein / hat einen richtigen
behenden gang / vnd ist von den stralen der Sönen vnuerlegt / leufft
vor ihr her / in seiner triplicitet &c. Sehet demals der 9. gra des
Schützen auff mit des Herculis heupt / vnd stehen $\&$ vnd $\&$ retro-
gradus im ersten hause / Oben mitten am Himmel stehet der 11. gra.
der himlischen Wage / dabey der schöne vñ grosse Stern Arcturus
vñ spica Virginis, mitten vnter der erden gegen vber der krebegens-
ger Iupiter &c. Hievon sol vom Winter des künfftigen Jahrs in
der folgenden Practica bericht erfolgen. Der Δ \odot $\&$ am 13. Dec.
vmb 3. N. bringt gelinde wetter am tage / des nachtes fröste. Wer-
den auch grosse Herren glück haben ihre sachen zu verrichten. Die
 \odot $\&$ $\&$ in 4. gra. $\&$ den 14. Decemb. 11. N. bringt linde wetter vñ
wind. Erste Viertel 16. Decemb. 1. N. noch gelinde Den 20.
Decem. tuncle schnelufft / vñ glückliche zeit Erbaren Matronen /
wes

wegen des * h 25. D. Vellemon 24. Decemb. 5. N. Die
Kette wird diß Quartier nicht groß sein. Zu ende dieses Jahrs
fallen zwen böse Quadrat ein / h 8, den 26. Decemb. 7. D. vnd
h 7, Den 29. vmb 4. D. ex 22. gra. m et 2 / Drawet groß vns
glück / welches sich noch im ende dieses Jahrs wird anspringen / felt
auch kalt windig wetter ein / vnd schne. Diß sey also genug/
wo nicht zuviel / auff dißmal Prognosticiert / Von diesem 1596. Jas
re / welches vns der liebe Gott wolle glück selich / gesund vnd ja fried-
lich erscheinen lassen / vmb vnsero Friedefürsten vnd Mitlero Ihesu
Christi willen / Amen.

Pfalm. 89.

Du ZERR herrschest vber das vngestüme Meer / du stillest seine
wellen / wenn sie sich erheben.

Pfalm. 135.

Lobet den Herren / der die Wolken leßt außgehen vom ende der Er-
den / der den Blitzen sampt den Regen machet / der den Wind auß
heimlichen örtern kommen leßt.

Ieremia. 10.

Wenn der ZERR donnert / so ist des wassers die fülle vnter dem Ho-
mel / vnd zeugt den Nebel auß vom ende der Erden / er macht die
blitzen im regen / vnd leßt Wind kommen auß heimlichen örtern.

Der Barmhertige Ewige / Almechtige Gott / Schepffer Him-
mels vñ der Stern verleihe / das wir seines Wetters in wahrer bus-
se vnd bekehrung also erwarten / Auff das / wenn das Letzte Wetter /
welches nu / Gott lob / nicht weit ist / ein mal wird eintreten / wir mit
busfertigem hertze vor dem gestrengen Richterul Iesu Christi bestes-
hen / vnd in die himlische Freude des ewigen Lebens ge-
bracht werden mögen / Amen / Amen / Amen.

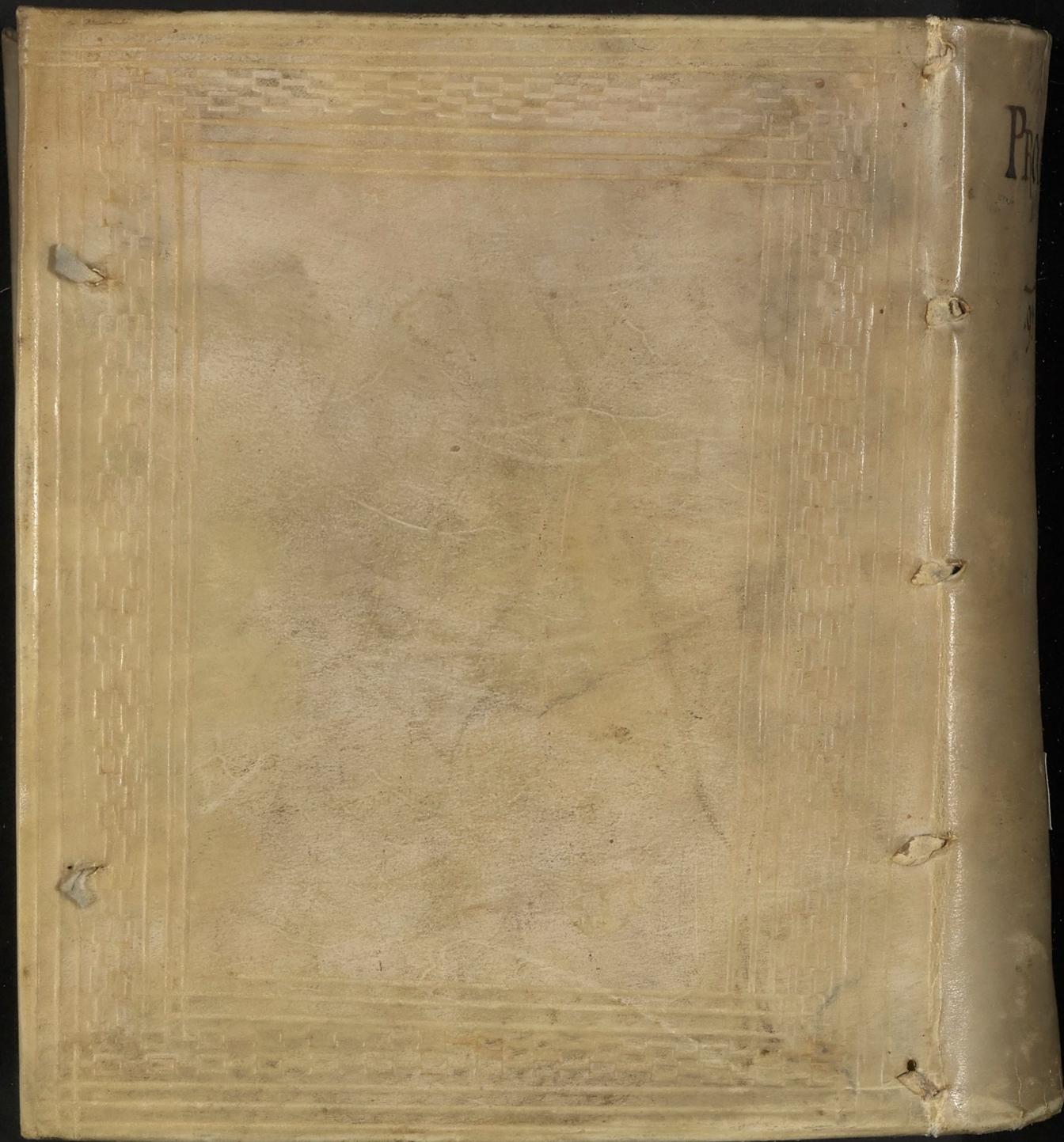
FINIS.

DEO CREATORI SIDERVM
GLORIA ET HONOR
in secula seculorum.



VD16
PV
X





27

Groß
PROGNOSTICON
Oder
Practica/ Quuffs Jahr
nach der Gnadenreichen Geburt
Jesu Christi

M. D. XCVI.

Berechnet durch

M. Davidem Herlitzium, von Zeitz/ Medicum,
Professorem Mathematicum der Vniversitet
Gryphswald.

